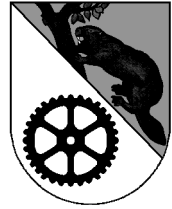


Wein-, Obst- und Gartenbauverein Feuerbach e.V. gegründet 1881



Dezember 2002 " D'Grondechte " Heft Nr. 8

Liebe Mitglieder und Freunde des Wein-, Obst- und Gartenbauvereins Feuerbach !
Der Wandel der Zeit macht auch vor unserem Verein nicht Halt. Derzeit gilt es als guter Ton keine Entscheidungen zu treffen. Dies betrifft die Politik und unser Gemeinwesen im besonderen. Doch wenn es unbedingt sein muß, dann nach dem heiligen Sankt Florians Prinzip, nur der andere Mitbürger soll dies und jenes machen oder erleiden. Doch wir als naturverbundene Vereinsmitglieder können es in unseren Gütla sehen, die Natur macht's uns vor.

Es gibt immer einen Weg.
Nur der, welcher keinen nimmt, bleibt stehen.

Nach den Frühjahresfrösten, welche die Baumblüte in diesem Jahr fast zunichte machte, hatten wir nur eine mäßige Ernte. Doch die Bäume reagieren vortrefflich und der Knospenansatz für das nächste Jahr ist sehr stark. Daran kann man klar erkennen, wenn es nicht so geht, dann strengt sich die Natur an, dass es im nächsten Jahr wieder besser geht. Auch wir standen vor einer grundsätzlichen Entscheidung. Seit 10 Jahren haben wir die Kelter Feuerbach gepachtet, zu aller Zufriedenheit. Der Pachtvertrag wäre zum 31.12. ausgelaufen. Da wir positiv in die nächsten Jahre voranschreiten wollen, konnte ich einvernehmlich mit Herrn Direktor Maurer vom Liegenschaftsamt den Pachtvertrag bis zum 31.12.2022 verlängern. Die daraus erfolgte Planungssicherheit hat uns angespornt. Wir haben eine Flaschen-Anroll-Verschleißmaschine angeschafft, die unsere Wengerter ausleihen können. In Zukunft können dann auch die Flaschenweine der Feuerbacher Wengerter die in der Kelter deihen, mit Schraubverschluß versehen werden. Es fehlt in Zukunft zwar der traditionelle „Pflöp“ beim Öffnen. Aber die immer häufigeren Mängel von Korkleckage und Korkgeschmack gehören dann der Vergangenheit an. Bereits vor dem Brackefest wurde entschieden, dass Tische und Bänke für die Feste nicht neu gekauft sondern gründlich instandgesetzt werden. Dies war eine sehr (Fortsetzung nächste Seite)

Diese Zeitung ist für:
.....

**Offizielle Information
des Wein-, Obst- und
Gartenbauvereins
Feuerbach e.V.
gegründet 1881**

staubige Arbeit, doch die bewundernde Blicke unserer Gäste war Anerkennung für diese Mühen. Unsere Theatergruppe tritt dieses Jahr zum 5. mal auf. Es war dringend notwendig dafür eigene Kulissen zu schaffen. Mit Unterstützung der tatkräftigen Arbeitsgruppe ist es uns in Rekordzeit gelungen diese zu gestalten. Neue Probleme gibt es auch mit der Anmietung der Festhalle. Da die Stadt Stuttgart meint ohne Hausmeister geht es besser, steigen die Kosten für die Stadt und die Nutzer in die Höhe. Auch hier konnte durch konsequentes Engagement bereits die erste Verbesserung erzielt werden. Das Wildschweinproblem, das Umgraben unserer Grundstücke, kann leider über das staatliche Forstamt allein nicht gelöst werden. Trotz einer Vervielfachung der Abschußzahlen haben wir noch immer einen zu hohen Wildschweinbestand. Bei diesem Problem sind alle Grundstücksbesitzer gefordert. Eine intakte Umzäunung schützt zumindest teilweise und wenn dies nicht hilft, sollte man einen elektrischen Weidezaun in Erwägung ziehen.

Fast alle unsere Veranstaltungen waren rege besucht und sind bei den Beteiligten sehr positiv angekommen. Da die Teilnehmerzahl beim Herbstausflug seit Jahren rückläufig ist, werden wir nächstes Jahr keinen machen.

Auch wir wollen im nächsten Jahr gemeinsam unsere Landschaft erhalten. Wenn jeder sein Gütle und Wengert wie bisher pflegt, sind wir auf dem richtigen Weg. Mit Ihrer Unterstützung und der Bereitschaft weiterhin ehrenamtlich und zielstrebig unsere Vereinsziele zu verfolgen, brauchen wir nicht zu befürchten, dass wir stehen bleiben.

Helmut Wirth Vorsitzender

- Verkauf Neuwagen
- Große Ausstellungshalle
- Große Gebrauchtwagenauswahl
- Jahreswagen
- Kundendienst
- Unfall-Reparatur
- Lackiererei
- Freie Tankstelle

Mietwagen · Finanzierung · Leasing · Versicherung



Ihr Partner für Volkswagen und Audi

Vogel-Garagen

Salzburger Straße 46-56 · 70469 S-Feuerbach · Telefon (07 11) 8 14 81 - 0

Einführung:

- 1 „D' Grondechte“
- 3 Inhaltsverzeichnis / Grußwort
- 4 Redaktion
- 6 Inserentenverzeichnis

Hauptversammlung:

- 7 Begrüßung
- 8 Mitgliederbewegungen
- 9 Kassenbericht / Wahlen
- 10 Ehrungen
- 12 Ehrungen / Allgemeines

Feste & Feiern:

- 13 Muttertagskonzert
- 14 Brackefest
- 16 29. Kelterfest
- 20 Herbstansingen
- 21 Herbstfeier
- 23 Jahresabschlussfeier

Ausflüge:

- 25 Frühjahresausflug
- 26 Jahresausflug Trier
- 30 Herbstausflug

Aktionen:

- 34 Baumpflanzung
- 36 Arbeitsgruppe mit Terminen
- 37 Wandergruppe in der Kelter
- 38 Bastelgruppe

Fachliches (Veranstaltungen & Tipps):

- 39 Baum- und Beerenschnitt
- 41 Ziersträucherschnitt
- 42 Vorerntebesichtigung
- 43 Vorträge
- 45 Beratungsstelle Obstbau
- 48 Weinbauveranstaltungen
- 52 Weinbaujahr

Verein allgemein:

- 32 Jahresprogramm 2003
- 53 Neuer Obstbauberater
- 54 Weingärtnergemeinschaft
Zuffenhausen
- 55 KOV Stuttgart
- 56 Vorschau auf 2003
- 57 Mitgliedsausweise
/ Beitragszahlung
- 59 Adressen / Was sonst noch war
- 61 Runde Geburtstage 2003
- 62 Vereinsorgane

**Das alte Jahr neigt
sich dem Ende zu.**

**Für uns ein willkommener
Anlass, allen Vereinsmitglie-
dern und Freunden für die
gute Unterstützung und das
entgegengebrachte Vertrauen
zu danken. Für das bevorste-
hende Weihnachtsfest und das
Neue Jahr wünschen wir allen
Mitgliedern und Freunden
Gesundheit, Glück, Erfolg
und ein ertragreiches Wein-,
Obst- und Gartenjahr 2003.**

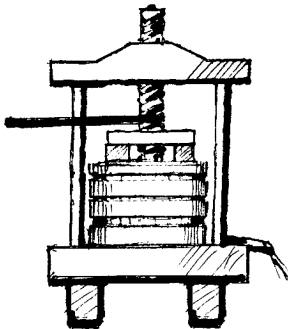
**Brigitte Vollmer
Hannelore Mößner
Rudolf Baitinger
Helmut Wirth**

Liebe Leserinnen und Leser, vielen Dank für Ihr großes Interesse an unserem Vereinsheft „D’Grondechte Nr. 8“. Dass wir diese Form der Information unserer Mitglieder und Freunde des Vereins durchführen können, bedarf es nicht zuletzt dem ganzjährigen Einsatz unseres stellvertretenden Vorsitzenden und Pressewarts *Rudolf Baitinger* und unserer Schriftführerin *Hannelore Mössner*. Sie schreiben bereits das ganze Jahr über (immer nach den Veranstaltungen) an den Artikeln für unser Vereinsheft. Zu guter Letzt macht sich *Rudolf Baitinger* im November dann auch noch auf den mühevollen Weg Inserenten für unser Heft zu finden. Dies wird mit der au-

genblicklich angespannten wirtschaftlichen Lage immer schwieriger. Um so mehr freut es uns, dass die zahlreichen Firmen und Geschäfte uns auch in diesem Jahr mit ihren Anzeigen unterstützt haben. Durch diese Anzeigen ist es uns überhaupt erst möglich, dieses Heft drucken zu lassen und kostenlos an Sie zu verteilen.

Ich möchte mich recht herzlich bei allen Autoren speziell bei *Rudolf Baitinger* und *Hannelore Mössner* für ihren Einsatz bedanken, ebenso danke ich an dieser Stelle unseren Inserenten recht herzlich für Ihre Unterstützung. Ihnen allen wünsche ich ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2003.

Steffen Wirth



Mosterei Günter Siegel

Beilsteiner Straße 38
70435 Stuttgart (Zuffenhausen)
Telefon (0711) 87 98 63

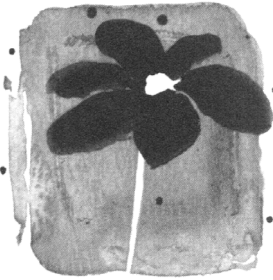
- Lohnmost Umtauschstelle für Kumpf - Fruchtsäfte
- Täglich frischen Apfelsaft ab Presse während der Obsternte

Obst-Annahme:

Mo.-Fr. 15.00 - 19.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.30 Uhr
und 14.00 - 17.00 Uhr

Saftabgabe:

Mo. Mi. Fr. 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.30 Uhr



B L U M E N
SCHREIBER

Floristik für

jeden Anlass

www.BlumenSchreiber.de

✿ Floristik ✿ Grabpflege ✿ Fleurop-Dienst ✿

Feuerbacher-Tal-Straße 61 • Feuerbach • Telefon 0711/85 48 01

Öffnungszeiten:

Mo - Fr von 8 - 18 Uhr, Sa von 8 - 13 Uhr, So von 10.30 - 12.30 Uhr

HABEN AUCH SIE SENSIBLE FÜSSE?

Wir haben die richtigen Schuhe für Sie.

*da werden Sie
perfekt beraten!*

Heilmann
SCHUHHAUS

FEUERBACH • KLAGENFURTERSTRASSE 54 • TELEFON 85 13 14

Wir sind für Sie da: Mo - Fr 9-13 + 14.30-18.00, Sa 9-13Uhr

Unser Service

Schuhreperaturen

fachmännisch • schnell • preiswert

Wir möchten uns hiermit bei allen Inserenten dafür bedanken, dass sie es uns ermöglicht haben, diese Vereinszeitung herauszugeben und bitten unsere Vereinsmitglieder, diese Firmen bei Ihren Einkäufen oder jeweiligen Entscheidungen zu berücksichtigen.

Bauer, Gartentechnik	18	Portas, Fenster, Türen, Treppen	58
Berger, Modellbau	19	Pfister, Gartencenter	15
Binder, Reisebüro	33	Pfister, Landschaftsbau	15
Bock, Bedachungen	34	Reith+Schippert, Elektr.Anlagen	16
Bollmann, Straßenbau	55	Ronge, Grabmale	37
Dautel, Fliesenleger	13	Schaible, Metzgerei	9
Dr´Emil, Besenwirtschaft	60	Schmaus Günter, Sanitäre Anlag.	64
Engel, Pflegedienst	41	Schneller, Bauunternehmen	48
Eppinger, Textilhaus	20	Scholl, Stuckateur	42
Gerlach, Metzgerei	31	Schraps, Elektroinstallationen	7
Glutz, Sanitätsbedarf	44	Schreiber, Blumen	5
Häussermann, Stauden&Gehölze	17	Schwarz E., Raumausstattung	35
Häussler, Metzgerei	56	Siegel, Mosterei	4
Heilmann, Schuhhaus	5	Stöckle Hartmut, Gartenbau	63
Hild, Raumausstattung	39	Streng, Getränkehandel	50
Hübsch, Bürobedarf	29	Türen Mann, Türen&Fenster	31
Lehmann R., Landschaftsbau	49	Ulmer, Besenwirtschaft	53
Leutenecker, Gartentechnik	22	Vogel Garagen, Autohaus	2
Lorenz Josef, Landschaftsbau	52	WG Bad Cannstatt e.G.	27
Müller Helmut, Maler	19	Widmann, Bäckerei	27
Mundinger, Glaser	58	Widmann Heinz, Bestattungen	60
Niethammer, Schlosserei	11	Ziegler, Haushaltswaren	23
Optik Schuppin, Optiker	47	Zielfleisch, Druckerei	25

Im 121. Jahr und im eigenen Haus, unserer Feuerbacher Kelter fand auch dieses Jahr die Mitgliederversammlung statt. Ca. 230 Personen waren anwesend, davon 173 stimmberechtigte Mitglieder. Helmut Wirth hieß sie herzlich willkommen und brachte seine Freude über den regen Besuch zum Ausdruck.

Die Mitglieder erhielten auch dieses Jahr einen Getränke- und Vespersgutschein. Ein Anspruch auf Gewährung von Gutscheinen für das nächste Jahr kann daraus jedoch nicht abgeleitet werden.

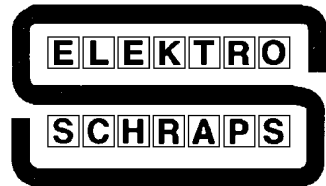
Begrüßung aller Anwesenden durch *Helmut Wirth*. Besonders be-

grüßen konnte er Frau Stadträtin *Sonja Jäger*, vom Kreisverband den Vorsitzenden Herrn *Thomas Lochmann*, den Geschäftsführer Herrn *Herbert Müller*; den Schriftführer Herrn *Horst Kaufmann* und von der Presse Herrn *Reinhard Heinz*. Ein besonderer Gruß galt auch unseren Ehrenmitgliedern.

Die Hauptversammlung war ordnungsgemäß einberufen worden. Zur Tagesordnung waren keine Anträge eingegangen und von den Anwesenden auch nicht vorgebracht worden, so daß nach der ausgeschriebenen Tagesordnung verfahren werden konnte.

Elektro Schraps

GmbH



Elektroinstallationen

Satellitenempfangsanlagen

Hausleittechnik

Nachtspeicherheizungen

Telefon 85 15 50

Fax 8 17 96 02

70469 Stuttgart (Feuerbach) • Feuerbacher-Tal-Straße 7

1. Mitgliederbewegung - Schriftführerin *Hannelore Mößner* nannte die Zahlen zur Mitgliederbewegung. Erfreulich daß die Zahl von 600 Mitgliedern erreicht bzw. überschritten wurde. Zuerst jedoch gedachten wir unseren verstorbenen Mitgliedern. Kurz nach unserer Hauptversammlung im Juli 2001 verstarb unser Ehrenmitglied Herr *Eugen Schwarz*. Herr *Schwarz* war seit dem 1. Januar 1941, also 60 Jahre Mitglied in unserem Verein. Während seiner Tätigkeit am Wurstand beim Kelterfest hat er maßgeblich zum Gelingen dieses Festes beigetragen. Des weiteren sind verstorben: *Rainer Münzinger, Gisela Merz, Dr. Reinhard Joos, Alma Hiller, Werner Maurer, Hans Goselitz, Ruth Hauenstein, Elly Eitel, Berta Schwarz, Friedhilde Benzinger, Herbert Weiser und Uwe Stuwe*. Ausgetreten sind *Lore Ade, Erich Berger, Hannelore und Ulrich Jahn, Gerhard Laauser und Dr. Otto Riedner*. Als Neumitglieder durften wir begrüßen: *Jutta Mallwitz*, die bereits vor der letzten Hauptversammlung eingetreten war, deren Beitrittserklärung jedoch erst später registriert werden konnte. Weiter *Yvonne Arnold, Ulrich Böhm, Eckard Elias, Annemarie Fading, Wolfgang Filzer, Dieter Garbe, Heide Garber, Patrick Harzer, Doris Jung, Ruth und Peter Kirsch, Domenico Mosca, Karin Münch, Helga Münzinger, Annerose Neumann, Simone Riesle, Ursula Rotter, Gerhard*

Schaible, Annemarie Schätzle, Robby Schmid, Margarete Schütz, Rosemarie und Gerhard Siemens, Wolfgang Wahl, Else Zinser und unser jüngstes Mitglied, die kleine *Alexandra Gehring*, die am 19. Dezember 2001 zur Welt kam und am 19. Juni 2002 im Alter von 6 Monaten in unseren Verein angemeldet wurde. Der Mitgliederstand bei der letzten Hauptversammlung im Jahr 2001 betrug 594 Mitglieder. Bei 13 Todesfällen, 6 Austritten und 27 Neuzugängen zählen wir nun 602 Mitglieder. Das Durchschnittsalter in unserem Verein beträgt 62,44 Jahre, die durchschnittliche Mitgliedszeit 13,31 Jahre.

Hannelore Mößner nannte noch einige Vergleichszahlen zum Mitgliederdurchschnittsalter in den letzten 10 Jahren. 1982 belief es sich auf 70,93 Jahre.

Im Jahr 1985 waren es 63,92 Jahre

1995 - 61,12 Jahre

1998 - 61,73 Jahre

2000 - 61,89 Jahre

2001 - 62,30 Jahre

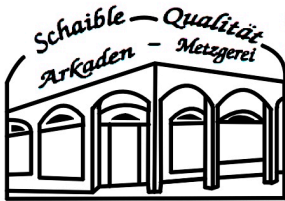
und wie schon zuvor erwähnt, waren wir am Tag der Hauptversammlung bei einem Mitgliederdurchschnittsalter von 62,44 Jahren. Dasselbe hat sich also in den letzten 10 Jahren beinahe um 10 Jahre verringert

2. Anschließend gab *Helmut Wirth* einen aufschlußreichen **Jahresrückblick**. Auf Details wird hier verzichtet, da alle Punkte in D'Grondechte wiedergegeben sind.

3. Kassenbericht - Jeder Besucher konnte bereits beim Eintritt ein Informationsblatt mit den Kassenberichten, gemeinnützig bzw. wirtschaftlich, entgegennehmen. Rechnerin *Brigitte Vollmer* verzichtete auf ausführliche Erläuterungen, stellte sich jedoch zu Fragen zur Verfügung. Kassenprüferin *Ingrid Hörenberg* und Kassenprüfer *Manfred Gerlach* hatten satzungsgemäß die umfangreiche Ein- und Ausgabenrechnung am 30.04.2002 überprüft, keine Differenzen oder Fehler festgestellt, und *Manfred Gerlach* bescheinigte unserer Rechnerin eine vorbildliche Führung unseres Rech-

nungswesens. Der von ihm eingebrachte Antrag, *Brigitte Vollmer* für ihren hohen Einsatz verbunden mit großem Zeitaufwand eine Entschädigung von Euro 200,- zukommen zu lassen, wurde einstimmig angenommen, ebenso wurde die von ihm beantragte Entlastung von Vorstand und Rechnerin einstimmig erteilt.

4. WAHLEN - Der turnusmäßig ausscheidende Vorsitzende *Helmut Wirth*, die Rechnerin *Brigitte Vollmer*, die Beiräte und die Kassenprüferin stellten sich zur Wiederwahl, wurden von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen bestätigt und nahmen die Wiederwahl an.



Arkaden-Metzgerei
 Staufeneckstraße 1
 70469 Stuttgart
 Tel. 0711/810 45 28
 Fax 0711/ 8179 222



Spezialitäten vom
Fachgeschäft

Tipps vom Fachmann

Optimale Verpflegung
 für Veranstaltungen

Platten- und Partyservice
 Mittagessen (auch mit Zufuhr)

Unsere Fleischprodukte (Rind, Schwein und Kalb) beziehen wir ausschließlich von der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch-Hall.



Foto: Baitinger

dem neue Kräfte geschöpft werden können. Beim aktiven Ehrenamt ist ein wesentlicher Punkt die Pflege von Bäumen und Pflanzen beim Einsatz im naturnahen Garten von Schulen usw. Herr *Lochmann* ist nach 7-jähriger Tätigkeit nicht mehr Obstbauber-

5. EHRUNGEN

Ehrungen über 50 oder 40 Jahre Mitgliedschaft standen nicht an.

Die Ehrungen für die KOV-Nadel in Silber mit Kranz und den Silbernen Apfel wurden vom Vorsitzenden des KOV Stuttgart, Herrn *Thomas Lochmann* vorgenommen.

In seinem Grußwort fand sich Hochachtung und Anerkennung für unseren Verein und Bestätigung für unsere Aktivitäten. Gemeinschaftsarbeit bringt auch Geselligkeit. Außerdem ist es wichtig, daß die Gartenkultur hochgehalten wird. Auch auf diesem Gebiet hat sich in den letzten Jahren fachlich ein Wandel vollzogen. Zudem wird der Garten immer mehr zum Freizeitaufenthalt, zur Liebhaberei und zum Hobby, und er gibt mehr Lebensraum, in

jedoch auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit dem KOV und wünschte eine gute Ernte. **KOV-Nadel in Silber mit Kranz für Manfred Gehring.** Seit 1972 ist Herr *Gehring* Mitglied in unserem Verein. Seit 1976 ist er sehr engagiert beim Kelterfest tätig. Seit 1994 ist er ordentliches Beiratsmitglied und hat in den letzten Jahren auch die Weinverwaltung des Vereins ehrenamtlich übernommen. Seit 1998 ist er aktiver Fachwart.

Silberner Apfel für Karl-Hugo Sigle. Er ist seit 1983 Vereinsmitglied. Nach dem Ausscheiden von Karl Nagel hat er die Arbeit des Gartenbaumeisters im Verein übernommen. Er ist seit 1995 ordentliches Beiratsmitglied. Er unterstützt

den Vorstand aktiv in Gartenfragen und ist maßgeblich beteiligt an unserer derzeitigen Streuobstwiese "Ob den Bubenhalden". Seine Tätigkeit im Gartenbauamt ermöglicht uns den Gang der kurzen Wege. Mit einigen Unterbrechungen ist Herr Sigle seit 1975 bei unserem Kelterfest aktiv.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft und Verdienste wurden mit dem Silbernen Apfel ausgezeichnet. *Karin Eberl-Zwink, Heinz Müller, Dieter Reinhard und Wolfgang Voelker.*

Von Vorstand und Beirat war beschlossen worden, weitere Mitglieder, die dem Verein 10 Jahre angehören bzw. besonders aktiv tätig waren mit dem **Bronzenen Apfel des LOGL** zu ehren. *Sabine Baitinger, Lore Baitin-*

ger, Horst Böhnke, Irene Böhnke, Rainer Currle, Martin Fingerle, Kornelia Henne, Mayura Hiller, Gudrun Hoffmann, Horst Hoffmann, Alma Katzenwadel, Margarete Lingo, Rolf Pfeiffer, Günter Schölzel, Doris Staib, Karl Staib, Bruno Wanner, Roswitha Zielfleisch, Rolf Zielfleisch, Albert Zweigle, Beate Zweigle und Gertrud Zweigle.

Beim **Blumenschmuckwettbewerb** der Stadt Stuttgart hatten auch dieses Jahr 19 Vereinsmitglieder teilgenommen und wurden mit einem Preis ausgezeichnet. Sie erhielten vom Verein ebenso eine Anerkennung: *Inge Berger, Marianne Berger, Anneliese Dreher, Sonja Jäger, Hans Kientsch, Doris Laich, Gotthilf Laich, Lore Lanz,*

NIETHAMMER

Metall - Stahlbau - Schlosserei

Inh. Detlef Nalmpantis

70469 Stuttgart (Feuerbach)

Wiener Straße 105 / Klagenfurter Straße 64

Tel.: 0711/85 08 72

Fax: 0711/81 88 91

**Eisenkonstruktion - Überdachungen - Sämtliche Schlosserarbeiten
Geländer - Tore und Gitter - Autogen und Elektroschweißerei**

Gertrud Linse, Lore Mößner, Gertrud Schippert, Richard und Elisabeth Schmid, Marianne Sigle, Edith Tröbensberger, Brigitte Vollmer, Petra Vollmer, Ute Vollmer, Brigitte Wirth und Roswitha Zielfleisch..

Herzlichen Dank sprach *Helmut Wirth* nochmals an alle Mitglieder, Freunde und Helfer für ihre tatkräftige Unterstützung aus. Als besondere Anerkennung und Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz erhielten alle Vorstands- und Beiratsmitglieder und die Kassensprüfer jeweils 6 Kelterfest-Stielgläser und 2 Flaschen Wein. *Rudolf Baitinger* dankte *Helmut* und *Brigitte Wirth* für ihren ganzjährigen und selbstlosen Einsatz. Er führte aus, daß es immer schwieriger wird, etwas zu finden mit dem dem Ehepaar *Wirth* eine Freude gemacht werden kann. So erhielt *Helmut Wirth* das Buch "Wie man Holzteile richtig schützen kann" und einen Werkzeugkasten aus Schokolade. Seine Ehefrau erhielt das Buch "777 Gartentyps" versehen mit einer persönlichen Widmung des Herausgebers *Edgar Gugenhan*. Dankesworte gab es auch an die Presse. Im Feuerbacher Sonntag kommen die Vereinshinweise stets pünktlich und übersichtlich mit Vereinseblem.

Umfangreiche Berichte über unsere recht zahlreichen Veranstaltungen gibt es auch in der "Feuerbacher Woche" und im Einlage- teil "Hier im Stuttgarter Norden" der Stuttgarter Nachrichten bzw. Zeitung.

Anträge waren dieses Jahr keine eingegangen. Bedingt durch die Währungsumstellung stellte der Vorstand

den Antrag die Vergütungssätze rückwirkend zum 1.1.2001 wie folgt festzulegen: Aufwandsentschädigung pauschal bis 4 Std. 12,00 Euro; 4 - 8 Std. 18,00 Euro; über 8 Std. 24,00 ~~Kilometer~~geld wie gesetzlich derzeit 0,30 Euro + Zuschläge für Mitfahrer, Fahrrad, Moped wie gesetzlich. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Verschiedenes

Auf die Möglichkeit einer Gartenhausversicherung wurde hingewiesen. Auch dieses Jahr soll es am Kelterfest Sonntagnachmittags Kaffee und Kuchen geben. Kuchenspenden werden gerne angenommen. Hierzu gab es Meldeformulare. Weiterhin wurde auf den Bezug der Zeitschrift Obst und Garten und der Auslage von verschiedenen Fachprospekten hingewiesen.

Die neuen Kelterfestkarten und Plakate waren bereits verfügbar und durften mitgenommen werden. Die Kelterfestkarte war wiederum von unseren Ehrenmitgliedern *Horst Bulling* und *Reinhard Heinz* gestaltet bzw. geschrieben worden. Das Motto in diesem Jahr "New Feuerbach ... Grund zum Feira". Es sollte Anregung und Diskussionsstoff sein. Eröffnung des Kelterfestes soll durch Landwirtschaftsminister *Willi Stächele* sein. Wünsche für das Jahresprogramm 2002, das im Herbst vom Beirat festgelegt wird, wurden keine vorgebracht. Ende der Regularien 19.00 Uhr. Anschließend gemütliches Beisammensein bis 23.30 Uhr. **hm**

Seit der Zusammenarbeit des Musikvereins Stadtorchester und des WOGV beim Muttertagskonzert, war es erst das 3. Mal, dass aufgrund von Regen in diesem Jahr in die Kelter ausgewichen werden musste.

Obwohl reichlich Bänke aufgestellt waren, mussten noch zusätzliche Sitzgelegenheiten geschaffen werden, damit die rund 300 Gäste Platz nehmen konnten. Aufgrund der schlechten Witterung konnte

nicht mit so einem starken Andrang gerechnet werden. Die Besucher bekamen von den Musikern unter der Leitung ihres Dirigenten wieder einen bunten Melodienreigen zu hören, wobei noch anzumerken wäre, dass die Akustik in der Kelter besser zum Ausdruck kam, als im Freien.

Wie immer sorgte der WOGV für eine kleine Weinprobe und offene frische Brezeln.

rb**FLIESEN
dautel**

**Lieferrn und Verlegen von
Wand- und Bodenfliesen
Marmor · Mosaik**

Karl-Heinz Dautel · Turbinenstraße 8
70499 Stuttgart-Weilimdorf · Fernruf (07 11) 83 15 97

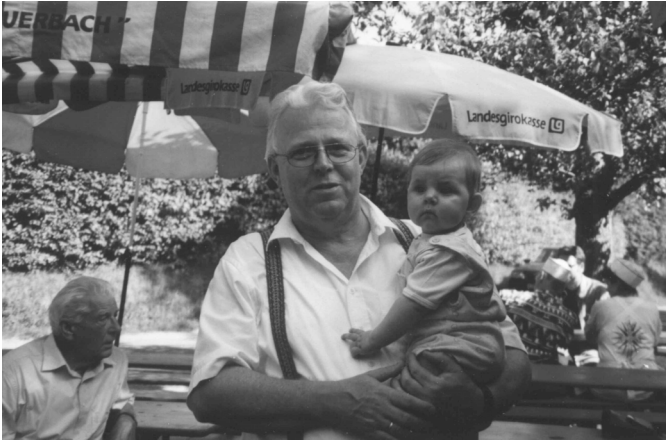


Foto: Gehring - Vorsitzender Helmut Wirth mit dem jüngsten Mitglied – Alexandra Gehring

neu. Gegenüber den vergangenen Jahren setzte der Ansturm auf die Plätze etwas später ein, über die Mittagszeit gab es jedoch fast keine Lücken mehr, im Schatten sowieso nicht.

Von 11 - 13 Uhr wurden die Gäste

Aufatmen bei den Organisatoren des Festes, nachdem die Deutsche Nationalelf bei der Fussballweltmeisterschaft in Japan ihr Achtelfinalspiel bereits am Samstag austragen musste, als Gruppenzweiter hätte sie ansonsten am Sonntag Nachmittag antreten müssen.

Aufgrund des hochsommerlichen Wetters wurden im Vergleich zum Vorjahr beim Aufbau gleich sämtliche zur Verfügung stehenden Garnituren und Sonnenschirme aufgestellt.

Die Tische und Bänke präsentierten sich in neuem Glanz. Dank der ehrenamtlichen Helfer, die weder Zeit, Staub noch Farbkleckse scheut haben, sahen sie aus wie

vom Jugendorchester des Musikverein Stadtorchester unter der Leitung von *Christian Lender* sehr gut unterhalten, eine Zugabe wurde nach 13 Uhr noch gefordert, das Orchester kam dem Wunsch selbstverständlich nach.

Neben Feuerbacher Berg Trollinger und Schiller, wurde erstmals ein Feuerbacher Berg Rivaner - ein trockener Weisswein - ausgeschenkt, welcher auch beim diesjährigen Kelterfest zum Ausschank kommt. So reibungslos wie der Aufbau, ging am Abend, nachdem die letzten Besucher sich auf den Heimweg gemacht hatten, der Abbau vonstatten.

rb

Pfister

Baumschulen Gartencenter

70499 Stuttgart (Weilimdorf)

Solitudestr. 169
Tel. 0711/9897950



Wir führen eine große Auswahl an:

- Obstbäumen und Beerensträuchern die guten "Alten" sowie neuen Sorten
- Ziersträucher und Nadelgehölze
- Blumen- und Gemüsesetzlinge nach Saison
- Erden, Dünge- und Spritzmittel

Wir beraten Sie gerne

Pfister

Garten- und Landschaftsbau GmbH

70499 Stuttgart-Weilimdorf, Solitudestraße 169
Tel. (0711)8 87 43 74; Fax (0711)8 87 20 89

Gartenpflege

Schneidarbeiten
Rasenpflege
Pflanzarbeiten

Garten-Neuanlagen

Beratung
Ausführung

Natursteinarbeiten

Zaunarbeiten

Dachbegrünung

Teichanlagen

Über das gesamte Kelterfest herrschte "Kaiserwetter", dies traf auch noch auf den Auf- und Abbau der Aussenstände zu, so dass die vielen Besucher und die zahlreichen Helfer von aussen trocken blieben. Dafür konnten die trockenen Kehlen umso kräftiger geschmiert werden. Pünktlich um 18.00 Uhr eröffnete Bezirksvorsteher *Helmut Wiedemann* zusammen mit den Vorständen *Helmut Wirth* und *Rudolf Baitinger* das 29. Kelterfest in der vom *Blumenhaus Schreiber* festlich dekorierten Kelter. Leider musste der für die Eröffnung vorgesehene Ehrengast, Landwirtschaftsminister *Willi Stächele* wegen Krankheit kurzfristig absagen. In seiner Eröffnungsrede erläuterte *Helmut*

Wirth den Anwesenden ausführlich den Hintergrund des diesjährigen Kelterfestmottos "New Feuerbach - Grund zum Feira". Dieses Motto bezog sich auf das Roserareal und den zur Debatte stehenden Trump-Tower auf der Prag. Dies konnte man in der Kelterfestkarte nachlesen, die wie immer von den Ehrenmitgliedern Kunstmaler *Horst Bulling* und *Reinhard Heinz* gestaltet worden ist und nach dem Trinken eines Kelterfest-Vierteles mitgenommen werden durfte.

Anschliessend spielte der Musikverein Stadtorchester Feuerbach unter der Leitung von *Reinhold Kaschytza* bis 22.30 Uhr schmissige Melodien. Am späten Abend gab es für die

Elektro-Anlagen

- Elektroinstallationen
- Elektro-Reparaturarbeiten
- Nachtstromheizungen
- Antennen-, Kabel- und Satellitenempfangsanlagen
- EDV - Vernetzung

REITH + SCHIPPERT GM BH

Banzhaldenstraße 112 - 114
70469 Stuttgart

Telefax 8 56 85 56

Telefon **85 90 11**

Qualität zu fairen Preisen

Bedienungen auf dem Kelterplatz fast kein Durchkommen mehr, so eine "Drucketse" herrschte dort.

Sowohl bei der Speise- als auch der Getränkearte gab es in diesem Jahr Änderungen. Erstmals gab es einen "Wengerter Wecken", welcher grossen Anklang fand, dafür wurde der Würzbraten und das Schinkenkraut gestrichen. Grosser Andrang herrschte wieder am Göcklesstand, wo die Mitarbeiter gehörig ins Schwitzen kamen, dafür aber wieder grosses Lob für die ausgezeichnet zubereiteten Göckele einheimsten.

Bei den Weinen im Kelterfestaus-schank stand, neben den bewährten Feuerbacher Berg Trollinger und Schiller, erstmals ein Feuerbacher

Berg Rivaner auf der Getränkearte, der auch gleich in seinem ersten Jahr eine silberne Preismünze bei der Landesweinprämierung bekommen hat.

Am Probierstand konnten wieder erlesene Weine vom Weingut der Stadt Stuttgart und der Weingärtnergenossenschaft Bad Cannstatt verkostet werden. Am Samstag spielte, wie schon im vergangenen Jahr, von 17 - 22 Uhr der Edelweiss-Express. Am Sonntag hiess es für den Frühdienst schon um 7 Uhr "ran an den Dreck", nämlich die Hinterlassenschaften des Vortages aufzuräumen, damit die Kelter für den ökumenischen Gottesdienst wieder sauber war, was dank der Helfer wieder einwandfrei

Sie suchen Gartenpflanzen erster Qualität?

Dann prüfen Sie unser Angebot: Alle Pflanzen aus eigener Anzucht.

Ihr Partner für
Natur und Garten



Häussermann Schützenhausweg 43
Stauden+Gehölze 70499 Stuttgart-Weilimdorf
Telefon 0711/88 60 36 • Telefax 0711/8 89 29 70

funktionierte. Der Gottesdienst in der vollen Kelter wurde in diesem Jahr von Pfarrer *Gerhard Ott* (Katholische Kirchengemeinde) *Siegfried Wössner* (Evangelisch - Methodistische Kirche) und *Pfarrer Klaus - Dieter Eitel* (Evangelische Gesamtkirchengemeinde) gestaltet, vom Posaunenchor des CVJM Feuerbach und der Chorvereinigung umrahmt. Von 11 - 15 Uhr spielte THE RIVERSIDE STREETBAND; wobei eine Stunde Zugabe war, denn laut Programm hätten sie nur bis 14 Uhr zu spielen brauchen.

Von 15 - 17 Uhr waren dann die Harmonikafreunde Feuerbach an der Reihe, ehe der Musikverein Stadtorchester Feuerbach von 18 - 21 Uhr

traditionell den Abschluss des Kelterfestes gestaltete.

Nachdem die letzten Besucher den Platz verlassen hatten, mussten die ehrenamtlichen Mitarbeiter, obwohl schon reichlich müde, nochmals ihre Kräfte mobilisieren und die gesamten Garnituren in die vorhandenen Boxen verstauen und in die Kelter stellen, dafür durften sie sich zum Abschluss noch ein Gläschen Wein genehmigen. Alle waren müde, aber froh, dass das 29. Kelterfest wieder ohne Zwischenfälle und harmonisch verlaufen war. Am Montag ab 8.00 Uhr wurden dann die Aussenstände abgebaut und verstaut, sowie der Kelterplatz von den Überresten gereinigt. **rb**

Gartentechnik

Rasenmäher
Gartengeräte
Kommunalfahrzeuge
Kehrmaschinen
PKW Anhänger

Reifenservice

alle Fabrikate
alle Größen
Beratung
Verkauf
Montage
Auswuchten



Bauer
Motorgeräte Reifendienst

Remsstraße 4
70806 Kornwestheim
Telefon 0 71 54 / 2 10 21
Fax 0 7154 / 164 36

hm

helmut müller
maler- und lackierermeister

elsenhansstraße 23, 70469 stuttgart
telefon (07 11) 85 14 75, telefax 85 13 71



Berger
Modellbau

Berger GmbH
Tel. (07150) 914680
Fax. (07150) 914682
Kornwestheimer Str. 204
70825 Korntal-Münchingen

Modell- und
Formenbau
CAD - CAM

Die Voraussetzungen für das Herbstansingen sahen am 4. Oktober vormittags alles andere als rosig aus, denn es regnete in Strömen. Gegen 15 Uhr hörte der Regen dann glücklicherweise ganz auf, so dass die Schirme nicht ausgepackt werden mussten. Allerdings blieb es kühl, was sich vermutlich auf den Besuch ausgewirkt haben dürfte. Schon am Beginn des Korntaler Weges waren wieder die kleinen Petroleumlämpchen aufgestellt, die gerne von den Kindern, aber auch von den Erwachsenen mitgenommen werden. Am Ende des Herbstansingens ist es dunkel, so hat man wenigstens eine "kleine Heimweghilfe". Unterstützung bekamen die

Sänger wieder vom Posaunenchor des CVJM Feuerbach unter der Leitung von *Hans-Ulrich Heimgärtner*. Nachdem der Vorsitzende *Helmut Wirth* die rund 150 Anwesenden begrüßt hatte und das 1. Lied gesungen war, trug Pfarrer *Paul Weber* seine Gedanken zum Herbst vor. Er dankte den Wengertern für ihren unermüdlichen Einsatz in den steilen Weinbergen und freute sich, dass diese von Frost, Hagel und Sintflut verschont geblieben sind. Die Wengerter haben also das Ihre für einen guten Tropfen getan, der Herr das Seine. Mundartdichter und Ehrenmitglied des Vereins, *Karl Müller* trug wieder ein Gedicht zum Herbst 2002



TEXTILHAUS EPPINGER

**Stuttgarter Straße 75
Stuttgart-Feuerbach
Telefon 85 29 83**

Olymp
H E M D E N

Schiesser Ⓢ



Herren - Damen und Kinderwäsche

vor. Nachdem noch zwei weitere Lieder gesungen waren, lud *Helmut Wirth* die Erwachsenen zu einem Gläschen Feuerbacher Wein, entweder Trollinger oder Schiller und die Kinder zu einem Glas frisch gepressten Apfelsaft ein. Dazu die wieder ofenfrischen Brezeln, welche im Nu vergriffen waren.

Zum Schluss ließ es sich *Werner Haag*, wie schon in den Jahren zuvor, nicht nehmen und blies das Lied "Guten Abend, gute Nacht" ins Mikrofon, so dass es bis nach Feuerbach zu hören war. **rb**

HERBSTFEIER

Nach getaner Arbeit ist gut feiern. Die Trauben sind gekeltert, die wenigen Äpfel die es in diesem Jahr gab im Keller, so kommt nun für die Wengerter, Obstbauern und Hobbygärtner die etwas weniger arbeitsintensive, ruhigere Zeit.

Nach der musikalischen Eröffnung durch die Kapelle "*Oldies but Goldies*" begrüßte der Vorsitzende *Helmut Wirth* die zahlreich erschienenen Ehrengäste und bedankte sich bei *Martin Stöckle* und *Erika Krämer* für die hübsche Dekoration. "Es ist ihnen vollendet gelungen, die herbstliche Stimmung in die Festhalle zu übertragen". Des Weiteren bedankte er sich bei den Damen der Bastelgruppe die unter der Anleitung von *Brigitte Wirth* die Tischdekoration gefertigt hatten. Nach seinem Rückblick über das abgelaufene Gartenjahr übergab er das Mikrofon an den Humoristen

"*Theo*". Dieser unterhielt in der fast vollbesetzten Festhalle die Anwesenden auf das Vortrefflichste.

Anschließend bedankte sich der Vorsitzende bei den vielen Kelterfesthelfern, ohne die ein so grosses Fest nicht durchzuführen wäre. So wurden in diesem Jahr für 5-jährige Mitarbeit folgende Helfer(innen) mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet:

Rita Berger, Irene Böhnke, Christina Brendel-Körber, Ruth Breuninger, Markus Dau, Anneliese Dreher, Marga Rajtschan, Oliver Sigle und *Heinz Venohr*.

Ebenso bedankte er sich bei *Gerhard Otto* und seiner Mannschaft für die umfangreiche Kelterarbeit sowie den zahlreichen Spendern für die wieder großartige Tombola. Für ihren Einsatz das ganze Jahr über bekamen *Lore Baitinger, Hannelore Mößner, Brigitte Vollmer* und *Brigitte Wirth* noch einen Blumenstrauß überreicht.

Ab 22 Uhr herrschte an der Tombola das schon obligatorische Gedränge, bis jeder seine Gewinne bekommen hatte. Bis 24 Uhr konnte dann noch kräftig das Tanzbein geschwungen werden, ehe es mit der Gewissheit nach Hause ging, wie schon in den vergangenen Jahren durch die Zeitumstellung den veräumten Schlaf aufholen zu können. So kamen die vielen Helfer am Sonntag früh ausgeschlafen zum Aufräumen in die Festhalle.

rb



Der Garten-Fachmarkt

*Kartoffeln • heimische Tafeläpfel • Weine • Futtermittel • Heimtierernährung
organische und mineralische Dünger • Pflanzenschutz • Zäune • Leitern
Sämereien • Keramik • Rasenmäher + Service • Gartengeräte • Beratung*

- Pflanzkartoffeln
- Düngemittel
organisch +
mineralisch
- Pflanzenschutz-
mittel
- Futtermittel
- Blumenerde
- Gartengeräte
- Rasenmäher +
Reparatur
- Tafeläpfel aus
heimischem Anbau
- ausgesuchte Weine
aus Stuttgart und
Umgebung
- gute Schnäpse
- hervorragende Liköre
- bäuerliche Keramik
aus dem Chiemgau
- **BENZ**
Gartenhäcksler
- Sämereien

Hopfenseeweg 3 • Stuttgart-Hofen • Tel. 53 07 74 - 0 • Fax 53 07 74 - 60
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr • Samstag 7.00-13.00 Uhr

Fachgeschäft für Landwirtschaft und Weinbau

Wie schon in den Jahren zuvor, war die Jahresabschlussveranstaltung in der Festhalle sehr gut besucht. Der Hauptgrund dürfte wohl der Auftritt der Theatergruppe gewesen sein. Nach einer kurzen Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden *Helmut Wirth*, zeigte *Gerhard Rüdiger* Dias vom Jahresausflug nach Trier und an die Mosel. Mit eingehenden Erläuterungen zu den einzelnen Bildern ließ er den sehr harmonisch verlaufenen Ausflug noch einmal Revue passieren. So konnten diejenigen welche dabei waren das Erlebte nachvollziehen, die anderen sich ein Bild von dem Ausflug machen. Mit einem kleinen Geschenk bedankte sich *Helmut Wirth* bei dem Referenten für seine Ausführungen.

Bei den Kleinen stieg die Spannung, denn der Nikolaus hatte sein Kommen angekündigt. Sein etwas Zuspätkommen entschuldigte er damit, dass es eben sehr schwierig sei, einen vollbe-
packten Schlitten durch die Gegend zu ziehen, ohne dass Schnee vorhanden ist. Nach dem Aufsagen eines Gedichts bekam jedes der Kinder ein volles Täschchen überreicht. Dann waren die "kleinen" Mitarbeitern beim diesjähri-
gen Kelterfest an der Reihe und bekamen als Dankeschön eine kleine Anerkennung überreicht. Dies waren:
Michael Gehring, Steve Hiller, Katharina Lutz, Frank Vollmer, Stefanie Schmid, Leonard Sigle, Alexander Walther, Vanessa Walther, Alexander Suchanek und *Tobias Suchanek*.

**Ihr Fachgeschäft für
Küche
Tisch
Wohnen
mit fachlicher Beratung
und Service**

Graf-Ulrich-Straße 7
71229 Leonberg
Telefon 07152/94730

Pforzheimer Straße 377
70499 Stuttgart
Telefon 0711/1381350



Gleich anschliessend bedankte sich der Vorsitzende bei den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe für den extra Einsatz beim Abschleifen und streichen der Bänke und Tische im Frühjahr in der Kelter, sowie *Ursula Wirth* für Weihnachtsbäckereien, bei *Fam. Otto* für Musik und Ton. Hierbei ist anzumerken, dass *Gerhard Otto* es geschafft hat, Mikrofone so zu installieren, dass diese beim Theaterstück nicht zu sehen waren, trotzdem ausgezeichnet funktioniert haben und dies ohne dem Verein in Rechnung zu stellen. Dank ging noch an *Manfred Gehring* für die Weinverwaltung sowie an *Richard* und *Matthias Berger* für das Mähen des Brackeplatzes. Dies ist beileibe keine angenehme Aufgabe, denn durch die Hinterlassenschaften der Hunde bleibt sowohl am Rasenmäher als auch an der Bekleidung immer ein "Gschmäcke" haften. Vor dem Auftritt der mit Spannung erwarteten Theatergruppe trug *Hildegard Kieferle*, ehe sie im Souffleurkasten Platz nahm, ein Gedicht über einen Kurerfolg im österreichischen Bad Gastein vor. **"Das Kur-Kendle"** hieß in diesem Jahr das schwäbische Lustspiel, geschrieben von *Werner Harsch*. Für allerlei Durcheinander sorgte ein Brief, welchen *Willy Käpsele*, ein Beamter gespielt von *Kurt-Jürgen Weber* von einem Kurschatten erhalten hatte. Die naseweise *Katharine Hering*, gespielt von *Doris Berger* hatte ihn heimlich gelesen und meinte, somit alles zu wissen. *Gertrud Käpsele*, gespielt von *Christel Henne* und deren Tochter *Sandra*, gespielt von *Sabine Baitinger*

fielen aus allen Wolken, als sie den Inhalt erfuhren. Als dann noch *Leopold Schätzle*, gespielt von *Gerhard Benzinger* ein Paket ins Haus brachte, war das Entsetzen gross, denn alle meinten, darin wäre das Ergebnis der Kur in Form eines "Kur-Kendles" und zwar als Leiche enthalten. Der Dorfpolizist *Gottlieb Hurlebaus*, gespielt von *Hubert Kucher* wollte sämtliche Anwesenden verhaften, als sich die ganze Sache als harmlos herausstellte. Mit viel Applaus dankten die Anwesenden den Akteuren für ihre ausgezeichnete Aufführung. *Anita Schwarz* war für die Maske verantwortlich, was sie sehr gut machte, denn die weiblichen Darstellerinnen waren so verkleidet, dass sie fast nicht zu erkennen waren. Die Regie hatte wiederum *Isolde Stöckle*. In deren Gärtnerei wird immer ab Mitte September einmal in der Woche geprobt, was ihr sowie den Darstellern nicht hoch genug angerechnet werden kann, denn durch diese Aufführungen werden die Jahresabschlussveranstaltungen enorm aufgewertet. Wer Lust hat, bei dieser Truppe mitzumachen, darf sich gerne bei *Isolde Stöckle* melden. Anschliessend nahmen *Hannelore Mössner* und *Brigitte Wirth* die Anmeldungen für den vom 6.6. - 9.6.2003 (Pfungsten) stattfindenden Jahresausflug nach Dresden entgegen. Am Ende der Veranstaltung durften die anwesenden Damen noch in den Lostopf greifen und den von der Damenbastelgruppe unter der Anleitung von *Brigitte Wirth* gefertigten hübschen Tischschmuck mit nach Hause nehmen.

rb

Recht groß war das Interesse am Frühjahresausflug nach Ensingen, wo die Firma Ensinger Mineralquellen besichtigt wurde. Aufgrund der 85 Anmeldungen mussten 2 Fahrten gemacht werden, eine vormittags, die nächste am Nachmittag.

Im Juni 1952 wurde die Firma von dem Feuerbäcker *Wilhelm Fritz* und seinen 4 Söhnen gegründet.

Bei Bohrungen nach Leitungswasser für die Stadt Vaihingen/Enz wurden die Quellen entdeckt.

Nach kleinsten Anfängen beschäftigte die Firma mittlerweile ca. 160 Mitarbeiter. Diese arbeiten im 3-Schichtbetrieb und füllen in der

Stunde rund 45 000 Flaschen ab, wobei nicht nur Mineral-Heilwasser in die Flaschen kommt, zwischenzeitlich ist die Palette auf 28 Produkte angewachsen.

Dr. Bruno Lintz erklärte den Anwesenden den Unterschied von Quell-, Mineral- und Tafelwasser und die darin enthaltenen Mineralstoffe. Nach dem Vortrag wurde noch ein Film gezeigt, da aus lebensmittelhygienischen Gründen die Abfüllanlage nicht besichtigt werden konnte. Groß war das Erstaunen, wie rasch alles abläuft, von dem Entfernen des Sicherheitsverschlusses (dieser sollte vor Rückgabe der leeren Flaschen wieder

SCHARFE DIGITAL DRUCKE

Sie wollen **bequem, schnell und günstig** einen sauberen schwarz/weiß Druck?!

Mit unserer **DIGITAL**-Druckmaschine ist das kein Problem.

(Dokumente am besten als MS Word, Excel oder bestenfalls als PDF-Datei zukommen lassen.)

- Vereinsbroschüren
- Dokumentationen
- Dissertationen
- Infoblätter, o.ä.

Bei weiteren Fragen setzen sie sich mit uns in Verbindung

Paul Zielfleisch GmbH

Druck + Medien
Bogen · Rolle · Digital

Wiener Straße 85 · 70469 Stuttgart (Feuerbach)
Telefon: 07 11/89 69 99-0 · Telefax: 07 11/89 69 99-9

E-mail: info@zielfleisch.de · Internet: www.zielfleisch.de



aufgeschraubt werden, um Schäden am Gewinde zu vermeiden) bis zum Wiederverschliessen derselben, hier konnte das Auge dem Tempo kaum folgen. Aus den vielen verschiedenen bereitgestellten Getränken konnten sich die Besucher nach Filmmende je nach Geschmack ihre Proben zusammenstellen. Auf dem anschliessenden Rundgang konnten sich die Besucher vom Produktionsablauf ein Bild machen. Ein 150 m langer Tunnel unter der Strasse durch verbindet die Warenannahme mit der Auslieferungshalle. Hier werden auf langen Förderbändern sowohl Leergut als auch gefüllte Kästen transportiert. Nach zwei Stunden war die hochinteressante Besichtigung beendet. Bei einem anschliessenden Mittag-, bzw. Nachtessen wurde noch rege diskutiert.

Man war sich einig, dass Mineralwasser gesund ist, trotzdem dürfe aber der Wein auch nicht zu kurz kommen.

rb

Jahresausflug Trier – Mosel

Wie schon in den vergangenen Jahren über Pfingsten waren in Feuerbach eine grössere Anzahl Grundstücke verwaist, der Grund,

der Verein machte seinen Jahresausflug, diesmal an die Mosel. Auf der Hinfahrt wurde ein kurzer Abstecher zur Firma *Villeroy & Boch* in Mettlach gemacht. Dort war im Freien das grösste Keramikpuzzle der Welt zu bestaunen. Dies wurde von *Villeroy & Boch* für die Expo 2000 in Hannover gefertigt. In der Ausstellung im Hause war eine grosse Vielfalt der Produkte, die im Werk hergestellt werden, zu bestaunen. Daran schloss sich ein Film durch die vergangenen zwei-



Jahresausflug

Foto: Batinger

einhalb Jahrhunderte an.

Am Nachmittag konnte man einen Blick über die Saarschleife werfen. Allerdings war durch Regen die Sicht etwas eingeschränkt. Im Hotel Deutscher Hof in Trier wurde für die nächsten Tage Quartier bezogen. Am Sonntag stand eine geführte Stadtrundfahrt auf dem

IHR FACHGESCHÄFT IN FEUERBACH



THOMAS WIDMANN

BÄCKEREI · KONDITOREI

Hauptgeschäft:
Stuttgarter Straße 70

Filiale:
Stuttgarter Straße 93

Telefon 85 22 61

» Weinerlebnis beim Römerkastell «

Ob Klassiker, Sekte oder Spitzenweine . . .

. . . in unseren neuen Verkaufs- und Präsentationsräumen können Sie in Ruhe aussuchen und probieren.

Unser Fachpersonal berät Sie gerne und zeigt Ihnen auch unser großes Sortiment an besonderen **Geschenk-Verpackungen**



**WEINGÄRTNERGENOSSENSCHAFT
BAD CANNSTATT E.G.**

Kelter: 70376 Stuttgart-Bad Cannstatt
Rommelstr. 20
Telefon 0711/54 22 66 + 54 20 86
Telefax 07 11/55 72 91

Unsere allgemeinen Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00-12.00 und
13.30-17.00 Uhr
Sa. 9.00-12.00 Uhr

Cannstatter Genossenschaftsweine – die Klassiker mit der Kanne



Foto: Batinger

Buffets gab es noch eine Weinprobe mit vier verschiedenen Weissweinen. Ein Alleinunterhalter sorgte für eine tolle Stimmung. Einige der Teilnehmer waren noch nicht lange genug gelaufen, sie legten

Program. Erst mit den 2 Omnibussen an die Porta Nigra, danach auf den Petrisberg von wo aus man einen herrlichen Blick über die Stadt hatte. Bei dem anschließenden 1,5 stündigen Fußmarsch durch die Innenstadt wurden die Sehenswürdigkeiten besichtigt. Nicht genug der Lauferei, am Nachmittag wurde ein Ausflug in die Weinberge bei Ayl gemacht, wo man vom Winzer Stephan Steinmetz näheres über den Weinbau in der dortigen Region erfuhr. Der Höhepunkt des Tages war der Abschluss. In einer Grillhütte war ein kalt-warmes Buffet aufgebaut, das keine Wünsche offen ließ. Vor der Freigabe des

trotz Wanderschuhen noch eine kesse Sohle aufs Parkett.

Am 3. Tag Fahrt nach Traben-Trarbach, wo das Motorschiff Romanica zu einer 3,5 stündigen Schifffahrt nach Beilstein auf die Teilnehmer wartete. Die Aussicht auf die Weinberge trieb den mitgereisten Hobbywengertern schon "beim Anblick" auf diese extremen Steillagen den Schweiß auf die Stirn, dagegen sind die Feuerbacher Weinberge "Flachland".

Unterwegs durfte Werner Kranz in der Kommandozentrale Platz nehmen und sich (unter Aufsicht) als "Moselkapitän" betätigen.

Eine Besichtigung der Burg Eltz, die zu den schönsten Burgen in Deutschland zählt, schloss sich an die Schifffahrt an.

Am 4. Tag wurden noch weitere interessante Betriebe besichtigt. In Enkirch gibt es ein Schnapsmuseum. Schon beim Eintritt bekamen die Teilnehmer einen kleinen, hochprozentigen Begrüßungstrunk. Während einer fachkundigen Führung erfuhr man alles über das richtige Brennen von Destillaten. Mit fortschreitender Dauer der Führung wurde die Gruppe der Zuhörer immer kleiner, die am Probiertisch immer größer.

Nachmittags gab es für die Frauen noch einen "Leckerbissen", den Besuch einer Edelsteinschleiferei mit Einkaufsmöglichkeit, wovon reichlich Gebrauch gemacht wurde. Die traditionelle Vespereinkauf bei einem solchen Ausflug durfte auf der Heimfahrt nicht fehlen, sie wurde im Hotel Ratsstuben in Sinsheim-Dühren gemacht. Teilnehmer *Hans Linse* bedankte sich im Namen der Ausflügler bei den Organisatoren dieses wirklich harmonisch verlaufenen Ausflugs recht herzlich.

rb

H Ü B S C H

BUCH · PAPIER · BÜRO · REPRO

Alles aus einer Hand

Buchhandlung

- Fachbücher
- Bildbände
- Bestseller



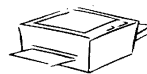
Schreibwaren

- Schulbedarf
- Bürobedarf
- Zeichenbedarf



Büroorganisation

- EDV-Möbel
- Büromöbel
- Büromaschinen



- Fotokopien
- Farbkopien
- Lichtpausen
- Großkopien

Klagenfurter Straße 59

70469 Stuttgart

Telefon: 0711 / 890 90 10

Telefax: 0711 / 890 90 50

"Änderungen möglich" steht immer im Jahresprogramm im Heft d'Gröndechte. Dies traf in diesem Jahr auf den Herbstaufzug zu, denn dieser musste in diesem Jahr aus verschiedenen Gründen um eine Woche vorgezogen werden, so dass es ein Spätsommerausflug wurde. Das erste Ziel war der Botanische Garten in Tübingen. Dieser ist mit dem Garten in Hohenheim überhaupt nicht zu vergleichen. Dort wurden die 40 Teilnehmer von Gärtnermeister *Gert Huber* in 2 Stunden durch das 10 ha grosse Gelände geführt. Davon werden 6 ha intensiv gepflegt, was von 22 Gärtnern und 7 Azubis bewerkstelligt wird. Zu sehen sind rund 12.000 Pflanzenarten, die aus aller Herren Länder stammen. Somit konnten die Teilnehmer, was die Pflanzenvielfalt betraf, eine Reise "rund um die Welt" machen. Im Alpinum stehen Pflanzen, welche ab einer Höhe von 2500 Metern Höhe wachsen. Die Tübinger arbeiten mit 600 Gärten in der ganzen Welt zusammen, dadurch wird u.a. durch Samenaustausch die Artenvielfalt erhalten. Nach dem Apothekengarten, wo neben 170 Pflanzen die als Heilpflanzen gelten auch die süsseste Pflanze der Welt steht, wurde noch

das Tropenhaus besucht. Die Zeit war viel zu kurz, um alles besichtigen zu können, so kann der ganzjährig geöffnete Garten jederzeit auf eigene Faust besucht werden.

Nach dem Mittagessen im Schwärzlocher Hof in Tübingen ging die Fahrt auf die schwäbische Alb zum Haupt- und Landesgestüt nach Marbach an der Lauter. Der Führer durch die Stallungen, *Sigmund Hirnig*, zeigte voller Stolz und, zu Recht, die herrlichen Pferde aller Rassen, die von rund 90 Personen betreut werden. Neben dem Gestütsmuseum, der Aufzucht- und Besamungsstation gibt es für die 450 Pferde noch eine Pferdeklänik, wo von den 2 Tierärzten auch Operationen durchgeführt werden. Zum Abschluss des wirklich interessanten Ausflugs wurde zum schon traditionellen Vesper in die Krone in Kohlberg eingekehrt.

Obwohl auch dieser Ausflug wieder lehrreich und gesellig war, steht der Aufwand an Organisation zur relativ geringen Teilnehmerzahl in keinem Verhältnis, so dass Vorstand und Beirat schweren Herzens beschlossen haben, im Jahr 2003 keinen Herbstaufzug ins Jahresprogramm aufzunehmen.

rb

Seit 1873
ein Begriff in Feuerbach

Egerlach
...Ihre Metzgerei

Stuttgarter Straße 102 • Telefon 13 53 06-0 • Telefax 13 53 06 26



**Türen Mann –
Qualität und Service**

Das Türen Mann -
Dienstleistungspaket für Sie umfaßt alles
von **Beratung, Planung** und **Design**, über **Sonder-
anfertigungen** bis hin zum **Einbau aller Bauelemente**
einschließlich der handwerklichen Nebenarbeiten. **Pünktlichkeit**
und **Termintreue** sind für den Türen Mann selbstverständlich. Auch
Renovierung und kleinere Reparaturen werden **prompt** und **sauber**
erledigt - in gewohnter Türen Mann Qualität.

Der Türen Mann berät Sie gerne in seiner
Ausstellung oder bei Ihnen
zu Hause.



TÜREN MANN

- TÜREN
- FENSTER
- INNENAUSBAU
- REPARATURSERVICE

TÜREN MANN GmbH
Siemensstraße 96
70469 Stuttgart - Feuerbach
Telefon 0711 / 89 65 12 - 0
Telefax 0711 / 89 65 12 50
Internet: www.tueren-mann.de
E-Mail: info@tueren-mann.de

Beratung nach Vereinbarung



Freitag	10. 1.	14 Uhr	Weinausbauberatung durch Horst Weiler im Kelterstüble
Donnerstag	23. 1.	18 Uhr	Vortrag Weinbau von Rudolf Fox über „Qualitätssteigerung durch gezielte Laubarbeiten“ im Besen Kornvogel.
Freitag	7. 2.	18 Uhr	Referat – Thema noch offen, im Werner-Haas-Musiksaal
Samstag	8. 2.	9 Uhr	Schnittunterweisung Obstbau und Beerenanbau bei Hannelore Mößner am Hirschsprung durch Obstbauberater Andreas Siegele Stadt Stuttgart
Freitag	14.2.		KOV Hauptversammlung in Untertürkheim
	Februar		Damenbastelgruppe
Samstag	15. 3.	14 Uhr	Schnittunterweisung / Steinobst u. Beerenanbau bei Manfred Gehring im Hattenbühl durch Obstbauberater Andreas Siegele Stadt Stuttgart
Freitag	21. 3.	19 Uhr	Referat vom Deutschen Wetterdienst über „Das Wetter“ im Werner-Haas-Musiksaal
Freitag	28. 3.	14 Uhr	Pflanzung an der Fichtelbergstraße / Bäume
Sonntag	27. 4.		10. Vitamintreff in der Gärtnerei Stöckle
Sonntag	4. 5.		Frühjahresausflug (Fränkische Seenplatte/Brombachsee)
Sonntag	11. 5.	11 Uhr	Muttertagskonzert mit Weinprobe am Kelterplatz
Samstag	17.5 – 18.5.		Zuffenhäusener Weinblütenfest
Freitag	6.6. - 9.6.		Jahresausflug nach Dresden
Sonntag	15. 6.	11-16 Uhr	Brackefest
Mittwoch	18. 6.	18 Uhr	Weinbau aktuell, mit Hanns-Christoph Schiefer
Samstag	12. 7.	18 Uhr	Hauptversammlung in der Kelter Feuerbach
Donnerstag	7. 8.	19 Uhr	Obstbau; Vorernte Besichtigung bei Helmut Wirth, Obstbauberater Andreas Siegele Stadt Stuttgart
Samstag	9.8.		4. Obstbautag Stuttgart im Lehrgarten Mühlhausen
Freitag	22. 8.		30. Kelterfest / MV - Feuerbach
Samstag	23. 8.		30. Kelterfest / Edelweiss Express
Sonntag	24. 8.		30. Kelterfest / ökumenischer Gottesdienst mit Posaunenchor und Chorvereinigung Feuerbach / Riverside Streetband / MV - Feuerbach
Freitag	2.10. ?	19 Uhr	Herbstansingen Lemberg
Ende	Oktober		Dekoration für Herbstfeier (Damen-Bastelgruppe)
Samstag	25.10.		Herbstfeier in der Festhalle (Oldies but Goldies u. Zauberer)
Freitag	7.11.		Zuffenhäusener Weinpräsentation in der Zehntscheuer
Samstag	22.11.	14 Uhr	Obstbaumschnitt durch Obstbauberatung Stadt Stuttgart
Freitag	28.11.	14 Uhr	Weinuntersuchung durch Horst Weiler im Kelterstüble
Anfang	Dezember		Dekoration für Jahresabschlussveranstaltung (Damen-Bastelgruppe)
Samstag	6.12.		Jahresabschlussveranstaltung / Theatergruppe

Änderungen möglich

nde
zu reisen



3 gute Grü
mit uns



isebusse

rige Erfahrung

1 *Differenziertes Reiseangebot*

2 *Moderne Komfortre*

3 *Über 70jäh*

Urlaub mit Kultur

binder
reisen stuttgart

70499 Stuttgart · Bergheimer Str. 12

Telefon 07 11 - 13 96 50 · Fax 07 11 - 13 96 900

e-mail: info@binder-reisen.de · www.binder-reisen.de



Foto: Baitinger

PFLANZUNG FICHELBERGSTRASSE

Strahlender Sonnenschein herrschte bei der 20. Baumpflanzaktion des Vereins am 15. März auf dem Grundstück an der Ecke Fichtelberg-, Heiligenbergstrasse. Für die rund 90 Drittklässler der Hohewartschule mit ihren Lehrerinnen war es wie ein Schulausflug, denn es ist schon ein schönes Stück Weg quer durch Feuerbach. Dies tat der guten Stimmung bei den Schülern jedoch keinen Abbruch, sie konnten es kaum erwarten, bis die Aktion losging. Nach der Begrüßungsansprache des Vorsitzenden *Helmut Wirth* besangen die Schüler

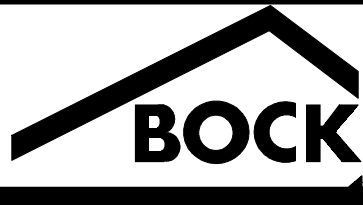
den Frühling und trugen noch Gedichte vor.

Ehe es an die Arbeit ging, erklärte *Karl Nagel* den Schülern, dass es sich bei den zu pflanzenden Bäumen um einen Speierling und eine Champagner Bratbirne handelt, und was man aus deren Früchten alles machen kann. Grosses Gedränge herrschte an den Baumlöchern, jeder der Schü-

ler wollte der Erste sein, der mit den bereitgestellten kleinen Schaufeln die Grube auffüllen durfte.

Nach getaner Arbeit bedankte sich *Sieglinde Kiesel*, die Rektorin der Hohewartschule, bei dem Verein für seine Aktivitäten, um den Schülern die Natur näher zu bringen. Nachdem die Pflanzen gesetzt und entsprechend angegossen waren, gab es den grossen Ansturm zu den Tischen mit den frischen Laugenbrezeln und Apfelsaft, die Erwachsenen durften sich ein Gläschen Feuerbacher Schiller oder Trollinger nehmen.

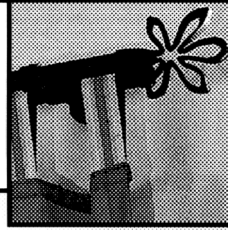
rb

Robert und Rainer Bock


Feuerbacher-Tal-Str. 23
70469 Stuttgart (Feuerbach)
Tel. 07 11/85 09 39 • Fax 07 11/817 96 68

**Bedachungen
Flachdachbau
Terrassenbau**

Wir machen
das **schönste**
Zuhause für Sie!



“Ganz gleich welchen Wohnstil Sie bevorzugen, bei uns finden Sie alles was Ihrem Geschmack entspricht. Überzeugen Sie sich selbst, kommen Sie einfach bei uns vorbei – wir zeigen Ihnen gerne unsere große Auswahl.”



E.Schwarz
RAUM AUSSTATTUNG

Stuttgarter Straße 106 · 70469 Stuttgart

Telefon (0711) 85 30 24

Termine 2003

Sa.	11.1.	8:30	Bracke
Sa.	1.2.	8:30	Bracke
Mo.	3.3.	18:00	Kelter
Mo.	7.4.	18:00	Kelter
Mo.	5.5.	18:00	Kelter
Mo.	2.6.	18:00	Kelter
Mo.	7.7.	18:00	Kelter
Mo.	4.8.	18:00	Kelter
Mo.	8.9.	18:00	Kelter
Mo.	22.9.	18:00	Kelter
Mo.	3.11.	18:00	Kelter

Auch im Jahr 2002 hatte die Arbeitsgruppe viel zu tun. Zu den regelmäßig geplanten Terminen kamen zahlreichen „Sondereinsätze“ hinzu. So wurden z.B. im Vorfeld des Brackefestes die zahlreichen Garnituren (Tische und Bänke), die der Verein sein eigen nennt, im Fließbandverfahren renoviert. Dies wurde notwendig, da die Möbel im Laufe der Jahre immer mehr Farbe eingebüsst haben. Daher wurden diese im Akkord abgeschliffen und neu gestrichen. So konnten die Besucher zum Brackefest die rundum erneuerten Garnituren in ihrem neu erstrahlenden Orange bestaunen.

Dies sollte nicht der einzige Sondereinsatz bleiben. Für unsere The-

atergruppe mussten neue Kulissen her. Da die bisherigen Kulissen nicht dem Verein gehörten, war ein sinnvoller Umbau nicht möglich. Daher wurde beschlossen, dass für unsere Theatergruppe eigene Kulissen gebaut und dann in der Kelter gelagert werden.

Ende Oktober war es dann soweit. Innerhalb weniger Tage stellte die Arbeitsgruppe eine Kulisse her, die testweise in der Kelter aufgebaut wurde. Dank der zahlreichen Helfer konnte diese gerade noch rechtzeitig zur Jahresabschlussfeier fertiggestellt werden.

Somit hat unsere Theatergruppe nun ihre „eigenen Räumlichkeiten“. Neben diesen Einsätzen hatte die Arbeitsgruppe während ihrer regelmäßigen Treffen jede Menge zu tun. So wurden wie in den vergangenen Jahren bei den regelmäßigen Terminen die Vor- und Nachbereitungen unserer Veranstaltungen und des Kelterbetriebs durchgeführt. Das heißt, die Festmöbel wurden im Frühjahr hervorgeholt, und die Utensilien des Kelterbetriebs weggeräumt. Nach dem Kelterfest musste dann wieder alles hervorgeholt werden, um für den Kelterbetrieb, der im Oktober stattfand, gerüstet zu sein.

Für die tatkräftige Hilfe, die jeder Einzelne für den Verein in die Arbeitsgruppe eingebracht hat, möchten wir uns recht herzlich bedanken. Da auch im Jahr 2003 reichlich Arbeiten auf diese Truppe warten, sind neue helfende Hände jederzeit willkommen. Wenn Sie Interesse haben, sich tatkräftig zu engagieren, kommen Sie einfach zu einem der oben angegebenen Termine auf der Bracke (Schnitt- und Pflegemaßnahmen) oder in der Kelter vorbei.

sw

Wandergruppe in der Kelter:
Am 27. April 2002 schaute eine

Wandergruppe in der Kelter vorbei. Bei der Wanderung handelte es sich um eine Gemeinschaftsveranstaltung des Schwäbischen Albvereins, des Schwäbischen Heimatbundes und des Verschönerungsvereins. Als Ziel ihrer Wanderung haben diese die Kelter in Feuerbach aus- gesucht.

Die Teilnehmer konnten sich in der teilweise umgeräumten Kelter bei einem Viertele und einem kleinen Vesper stärken. Nach etwa 2½ Stunden machten sich dann die letzten Wanderer auf den Heimweg.

sw



RUDOLF RONGE
STEINBILDHAUER ^{GM}_{BH}
GRABMALE

FEUERBACHER-TAL-STRASSE
113 UND 79 (WERKSTATT)
70469 STUTTGART-FEUERBACH

TELEFON BÜRO
0711 85 600 12
TELEFON WERKSTATT
0711 85 00 98

Am 6. März haben sich 42 froh-gelaunte und unternehmungslustige Damen auf die Fahrt mit der SSB zur Modenschau nach Stuttgart-Heumaden gemacht. Dort wurden wir von der Firma Modetreff AMH-Style exclusive mit Kaffee und Gebäck bewirtet und über die neueste Frühjahresmode informiert. Anschließend bestand noch die Möglichkeit zum Suchen, Anprobieren und Einkaufen. Es war für alle ein schöner gemütlicher Nachmittag und nach einer Fahrt quer durch Stuttgart mit der Linie U7 und U6 kamen alle wieder gut zuhause an.

In gewohnter Weise haben an vier Terminen fast 40 Damen für eine gelungene Dekoration zu unserer Herbstfeier gesorgt. Dieses Mal war etwas Fingerspitzengefühl gefragt, bis die herbstlichen Blätter mit Heißleim an den Tontöpfen klebten und nicht an den Fingern. Aber in "Teamarbeit" war auch dieses Problem zu lösen, vor allem das Befesti-

gen einer Bastschleife. Das Stecken von Buchs, Schafgarben, Statizien und anderen Trockenblumen in die Tontöpfe war dagegen reine "Routinesache".

Die Dekoration für die Jahresabschlussfeier ist immer etwas aufwendiger, da wesentlich mehr Gebinde gefertigt werden müssen, denn es soll für alle anwesenden Damen etwas reichen. In diesem Jahr sind kleine Gebinde aus weihnachtlichem Grün mit Orangenscheiben, Zimtstangen, Kiefernzapfen, golden angesprühten Samenkapseln und einer Schleife entstanden.

Die Damen sind immer mit Begeisterung beim Basteln dabei, aber auch beim Sammeln des Materials das ganze Jahr über. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen recht herzlich für ihre Mithilfe bedanken, denn ohne sie wäre das Basteln in diesem Größenmaß nicht möglich.

bw

OBSTBAUMSCHNITT

Bei der Begrüßung der 50 Teilnehmer, darunter erfreulicherweise mehrere Frauen, meinte *Helmut Wirth* spaßig: Wir haben die Schnittunterweisung extra auf den Vormittag gelegt, damit die Teilnehmer das Gehörte und Gesehene nachmittags gleich in die Praxis umsetzen können. Zu Beginn seiner Ausführungen fragte der Referent, *Thomas Lochmann* in die Runde, wer zum ersten Mal bei so einem Schnittkurs wäre. Einer der sich meldete bekam umgehend eine Rebschere in die Hand gedrückt, er solle jetzt anfangen zu schneiden. Nachdem er auf Anweisung einen Ast entfernt hatte, nahm der Referent das Werkzeug selbst in

die Hand. Als erstes wurde eine Aprikose geschnitten, hier ist wie bei allen Steinobstarten ein scharfer Schnitt wichtig, so können die Wunden besser überwallen, die Schere glatt anlegen damit keine Stummel stehen bleiben. Anschliessend wurden drei Apfelbäume geschnitten, wobei der letzte, ein schon seit mindestens vier Jahren nicht mehr behandeltes Exemplar war, so wie es in vielen Gärten zu sehen ist. Hier sollte der Rückschnitt nicht allzu radikal erfolgen, sondern in Stufen von ca. 3 Jahren vor sich gehen. Mit Hinweisen auf das fachgerechte Herstellen einer Baumscheibe, der richtigen Düngung und des z.Zt. wegen der vielen Gesetzesänderungen problematischen

Das Fachgeschäft für moderne Raumausstattung

The logo for 'Stild' is a stylized, cursive script in black ink. The letters are fluid and interconnected, with a prominent horizontal stroke at the top of the 'S' and 't'.

70469 Stuttgart-Feuerbach, Grazer Straße 15, Tel. 85 31 83
Fax. 81 36 69

Anfertigen von Fensterdekorationen aller Art
Anbringen von Tapeten und Wandbekleidungen
Verlegung von Fußbodenbeläge aller Art,
Polsterwerkstätte, Sonnenschutzanlagen

Pflanzenschutzes beendete *Thomas Lochmann* nach zweieinhalb Stunden den Schnittkurs auf dem Grundstück von *Hannelore Mössner*.

rb

STEINOBST- UND BEERENSTRÄUCHER- SCHNITT

Aufgrund der naßkalten Witterung am Samstag, 2. März, war eher mit einem kleinen Kreis von Interessenten beim letzten Obstbaumschnitt in diesem Winter gerechnet worden. Erstaunlicherweise ließen sich jedoch 35 "Unentwegte", darunter einige neue Gesichter und erfreulicherweise auch mehrere Frauen, vom Wetter nicht abhalten und sind auf das Grundstück von *Helmut Wirth* gekommen, um sich von *Thomas Lochmann* von der Obstbauberatungsstelle der Stadt Stuttgart neue Erkenntnisse in Sachen Beeren- und Steinobstschnitt zu holen. Ehe der Referent mit der Rebschere zu Werke ging, pflanzte er einen Stachelbeerbusch aus einem Container, erklärte die richtige Pflanzhöhe, Düngung und zeigte den richtigen Pflanzschnitt.

In das Pflanzloch sollte niemals ein mineralischer Volldünger gegeben werden, dieser schädigt die feinen Faserwurzeln, im Gegensatz zu einem rein organischen Dünger. Wei-

ter wurden noch 3 Stachelbeeren gepflanzt, die zu Spindeln gezogen werden sollen. Der Vorteil einer solchen Anpflanzung ist, dass weniger Platz benötigt wird und das Ernten der Früchte bequemer ist. Den richtigen Schnitt dieser Spindeln zeigte *Thomas Lochmann* an einer bereits vorhandenen, älteren Anlage.

Geschnitten wurden neben roten und schwarzen Johannisbeeren noch ein Zwetschen-, ein Mirabellen-, ein Kirschbaum und ein Pfirsich. Bei letzterer Obstart kann mit dem Schnitt bis zur Blüte zugewartet werden. Auf Wunsch wurden noch zwei Rosenbüsche geschnitten und die Pflanzung und Pflege eines Heidelbeerbusches erklärt, also eine breite Vielfalt an Pflanzen an diesem Nachmittag behandelt.

Nach gut zwei Stunden bedankte sich *Helmut Wirth* im Namen der Anwesenden bei *Thomas Lochmann* für seine wertvollen Tipps.

rb

SCHNITTUNTERWEISUNG AN ZIERSTRÄUCHERN

Wie notwendig es war, eine solche Schnittunterweisung nach 5 Jahren wieder in das Jahresprogramm aufzunehmen, zeigte die grosse Zahl der Teilnehmer am 23. März auf dem Grundstück an der Ecke

Fichtelberg-, Heiligenbergstrasse. Trotz kühler Witterung waren es 40 Interessierte die von *Thomas Lochmann* den richtigen Schnitt gezeigt bekommen haben.

Obstgehölze schneiden ist absolut wichtiger als Ziersträucher, allerdings sollte auch bei diesen Pflanzen laufend ein richtiger Schnitt erfolgen. Sie dienen als Sichtschutz, Blickfang, Vogel- und Bienenweide. Im Jahr 1998 hat der Verein auf dem Grundstück "Ob den Bubenhalden" 44 beerentragende Ziersträucher gepflanzt. Diese sind zwischenzeitlich so gewachsen, dass sie erstmals geschnitten werden mussten. Nachdem der Referent die Bodenbearbeitung und Düngung besprochen hatte, erklärte er den Sinn und Zweck des Gehölzschnittes. Die Blühfreudigkeit wird gefördert, ebenso wird die Lebensdauer verlängert. Die verschiedenen Gehölze benötigen einen unterschiedlichen Schnitt, was sowohl die Jahreszeit als auch das Wachstum betrifft. In den meisten Fällen ist ein Erhaltungs- und Verjüngungsschnitt erforderlich. Zu diesem Zweck verteilte der Referent ein Merkblatt, aus welchem hervorgeht, wann, wie und an welchen Stellen die Pflanzen geschnitten werden sollten, damit sie dem Gartenbesitzer möglichst lange Freude bereiten. Der richtige Schnitt bei Beet-, Kletter- und Strauchrosen wurde noch angesprochen, ehe der Referent die gestellten Fragen beantwortete. **rb**

das Pflege-Team...
 seit 1997
 seit 1991
 seit 1991

**... der Kranken- und
 Altenpflege
 Günter Engel**

exam. Krankenpfleger
 zugelassen bei allen
 Kranken- und Pflegekassen

Burgenlandstr. 88-90
 70469 Stgt.-Feuerbach

Telefon (0711) 85 63 03

Wir sind Ihr
 bärenstarkes Team
 und Ihr kompetenter
 Ansprechpartner ...



*... wenn Pflege
 zum Thema wird*

www.stuttgart-feuerbach.de/engel.htm

Es waren nicht wenige der 50 Teilnehmer bei der Vorerntebesichtigung im Garten des Vorsitzenden *Helmut Wirth*, die mit etwas neidischem Blick den guten Behang in seinen Obstbäumen bestaunten.

In vielen Gärten ist der Ertrag in diesem Jahr sehr gering, wenn nicht gar bei Null. Trotzdem ist es ratsam, einen Sommerschnitt durchzuführen. Warum, dies erklärte *Bernhard Nanz*, der Leiter des städt. Weinguts der Stadt Stuttgart. Die Entwicklung der Blütenknospen für das Jahr 2003 wird positiv beeinflusst, vorhandene Krankheitserreger wie Mehltauspitzen und von Blattläusen befallene Triebe werden entfernt und es kann bereits eine Höhenbegrenzung vorgenommen werden.

Falls doch Früchte vorhanden sind, werden diese besser belichtet und bekommen eine bessere Ausfärbung. Verschiedene Obstarten, die schon abgeerntet sind, können bereits jetzt fertig geschnitten werden. Demonstriert wurde der richtige Schnitt an einer Vielzahl von Obstgehölzen von A(pfel) bis Z(wetschen), wobei es unterschiedliche Schnittarten gibt. Teilweise wird ausgelichtet oder zurückgeschnitten. Ausführlich ging der Referent auf die richtige Düngung und schonende Pflanzenschutzmaßnahmen sowie das Erstellen von Baumscheiben ein. Am Ende seines Vortrags beantwortete er noch gestellte, spezielle Fragen.

rb

SCHOLL Erwin Schöll GmbH
GIPSER- UND STUCKATEURBETRIEB

Manfred Scholl
Stuckateurmeister

Fassadenrenovierung · Wärmedämmung
Altbausanierung · Trockenausbau
Sämtliche Verputzarbeiten · Gerüstbau

Erwin Scholl GmbH
Weilimdorfer Str. 70
70469 Stuttgart

Telefon 07 11/8 89 56 82
Telefax 07 11/8 56 81 55
Mobil 01 71/7 83 10 92

Besondere Obstarten

Das Jahresthema 2002 des Landesverbandes für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V. (LOGL) lautete: Wildobst. Dies hat Vorstand und Beirat bewogen, die Fachredakteurin der Verbandszeitschrift "Obst & Garten" Frau *Dr. Helga Buchter* zu diesem Thema in den Werner-Haas-Musiksaal einzuladen. Es gibt eine Vielzahl solcher Gehölze, die im Gegensatz zu reinen Ziersträuchern, die nur Blüten haben, auch noch Früchte tragen. Diese können sowohl von der Pflanze weg verzehrt oder aber zu Gelee, Marmelade, Kompott oder Säften verarbeitet werden und haben einen oft höheren Vitamingehalt als die Früchte der gewöhnlichen Obstgehölze. So hat man neben dem Nutzen auch noch die Zierde. Anhand von Dias erläuterte die Referentin den 50 Interessierten die in Frage kommenden Pflanzen, (einzeln aufgeführt in Obst & Garten Heft 1/2002 sogar mit Rezepten der Früchteverwertung) zuerst wie sie blühen und dann wie die Früchte aussehen.

Geachtet werden muss unbedingt auf die Ungiftigkeit der einzelnen Gehölze. Einige der Wildobstarten sind darüber hinaus wichtige Nahrungsmittel für Vögel und Bienen. Ein wichtiger Aspekt ist noch die geringe Anfälligkeit gegen Schädlinge und Krankheiten, so dass meist kein

Pflanzenschutz erforderlich ist. Auf diesen kann bei Tafeltrauben ganz verzichtet werden, wenn weitgehend resistente Sorten angepflanzt werden. Diese Trauben dürfen seit kurzem überall, also auch im Hausgarten angepflanzt werden. Diese Aussage interessierte die Anwesenden so stark, dass die Referentin gleich nach Bezugsquellen gefragt wurde. (Die einzelnen Sorten und Bezugsquellen sind in Obst & Garten Heft 9/2001 aufgeführt) Für ihren wirklich hochinteressanten Vortrag bekam Frau *Dr. Buchter* viel Beifall.

Gärtnern nach dem Mond - mit den Gesetzen der Natur

Viele Leute halten von den Einflüssen des Mondes auf das Gärtnern nicht viel, andere wiederum schwören darauf. Darum hat der Verein am 8. März *Ewald Kleiner* aus Radolfzell in den Werner-Haas-Musiksaal eingeladen, damit er seine jahrzehntelange Erfahrung auf diesem Gebiet den Mitgliedern nahebringt. Entsprechend groß war der Besuch mit 60 Interessierten.

Mit den Worten : "schlagen wir dem Wetter mit dem Mond ein Schnippchen", begann der Referent seinen Vortrag. Nach seinen Berechnungen braucht der Hobbygärtner im Jahr nur an ca. 220 Tagen in seinem Garten zu arbeiten, die restlichen

Tage könne er sich ausruhen. Im Erwerbsgartenbau hat Mondgärtnern keine Wurzeln gefasst, denn aus Zeitgründen kann nicht auf die entsprechende Mondphase gewartet werden. Anhand von Dias erläuterte *Kleiner* die Blatt-, Frucht-, Wurzel- und Blütentage. Wer an diesen Tagen aussät bzw. pflanzt oder schneidet, könne mit bis zu 2 Drittel mehr Erträgen bei ausgezeichneter Qualität rechnen. Die Aussaatergebnisse wären besser, es würden weniger Schädlinge und Krankheiten auftreten. Falls es nicht immer möglich wäre, taggenaue Arbeiten auszuführen, könne dies mit gezielten Massnahmen an günstigen Tagen davor

oder danach noch etwas korrigieren. Beim Rasenmähen an Blühtagen käme man mit drei, maximal viermal mähen das Jahr über aus. Bei Neumond wären u.a. Rückschnitte günstig, bei zunehmendem Mond würde das Blattwachstum gefördert, hier wäre das Unkraut jäten günstig, bei Vollmond sollte gegossen und gedüngt werden, bei abnehmendem Mond würde das Wachstum gefördert. Der anfänglichen Skepsis ist am Ende des 2-stündigen Vortrags der Mut zum Ausprobieren des Gehörten bei vielen der Anwesenden zu spüren gewesen. *Helmut Wirth* bedankte sich bei *Ewald Kleiner* für seine Ausführungen und die Zuhörer mit viel Beifall. rb

IN DER TRADITION ZU HELFEN -

Sanitätshaus Glotz - Ihr kompetenter Partner für Rehabilitation und Pflege

Krankenpflegeartikel × Stoma/Inkontinenz Beratung und Versorgung × Enterale Ernährung × Wundversorgung × Rollstuhl- und Sitzschalenversorgung × Alltags- und Mobilitätshilfen × Dekubitusbehandlung und Prophylaxe × Reha- und Pflegemittelausstellung auf über 300 qm × Sauerstoffversorgung und Apnoetherapie × Mietservice

**ORTHOPÄDIE-TECHNIK
REHABILITATIONS-TECHNIK
HOME-CARE**
Steiermärker Str. 104

**SANITÄTSHAUS
MIEDERWAREN**
Feuerbacher-Talstr. 8

70469 Stuttgart-Feuerbach
Tel. 0711 - 13 57 68-0
Fax 0711 - 13 57 68-5

SANITÄTSHAUS
Illtisweg 2
70499 Stuttgart-Weilimdorf
Tel./Fax 0711 - 86 53 91



Mobiler Reha-Service Tag und Nacht
Telefon 07 11 / 81 81 12



Moderne Kulturtechnik bei Strauchbeeren

Die im Erwerbsobstbau schon seit langem übliche Heckenerziehung von Johannis- und Stachelbeeren kann ohne weiteres auch im Hausgarten erfolgreich praktiziert werden. Gegenüber der Strauchform bietet die Hecke einige Vorteile:

- Die Beeren hängen in der Sonne, werden gleichmäßiger reif und sind somit aromatischer; sie trocknen nach Regen schneller ab, was auch Fruchtfäulen verhindert; sie hängen nicht im „Dreck“; sie sind viel einfacher zu ernten, denn sie hängen in „Arbeitshöhe“.
- Der etwas geringere Ertrag gegenüber dem Strauch wird durch die wesentlich bessere Qualität der Früchte mehr als ausgeglichen. Auch ist der Platzbedarf der Pflanze geringer und die Pflege einfacher.

Für eine erfolgreiche Kultur sind nur einige Feinheiten zu beachten.

Es beginnt bereits bei der Pflanzung: zur Heckenerziehung werden Jungpflanzen mit nur 2 oder 3 Trieben (Busch: 5-8) benötigt. Diese werden aber etwas höher gepflanzt, so daß die Wurzeln nur knapp unter der Erde sind, dadurch entstehen nicht so viele Bodentriebe wie beim Strauch.

Der Pflanzenabstand sollte ca. 1m sein, beste Pflanzzeit ist noch im Herbst. Zur Erziehung ist ein Gerüst nötig: Pfähle im Abstand von 5m und drei Drähte in 0,6m, 1,1m und 1,6m Höhe um daran dann die Triebe fächerartig zu befestigen. Bei Stachelbeeren sollten noch zusätzlich pro Trieb ein dünner Bambusstab angebracht werden, da die Triebe zu dünn und zu weich sind, um aufrecht zu wachsen.

Im Laufe der Vegetation müssen nun die Bodentriebe entfernt und die Stämmchen bis zum ersten Draht aufgeputzt (d.h. alle entstehenden Triebe werden ausgebrochen) um den Leittrieb nach oben zu bringen. Bei Stachelbeeren ist darauf zu achten, daß der Mitteltrieb immer wieder angeheftet werden muß, da dieser sonst nicht mehr weiter wächst und verkümmert.

Beim Winterschnitt werden nun alle abgetragenen Triebe weggeschnitten. Es verbleiben nur 4-6 Seitentriebe aus 1-jährigem Holz am Leittrieb, da es hieran die schönsten Früchte gibt. Alles was nach innen wächst wird ebenfalls entfernt.

Bewährt hat sich eine dicke Mulchschicht aus gut zersetztem organischem

Material (Kompost, Mist,...) unter den Sträuchern. Diese fördert das Bodenleben, schützt vor Austrocknung und unterdrückt den Unkrautwuchs. Da Beerensträucher allgemein zu den Flachwurzlern zählen, sollte man besser nicht hacken.

Sortenempfehlung:

Rote Johannisbeeren:

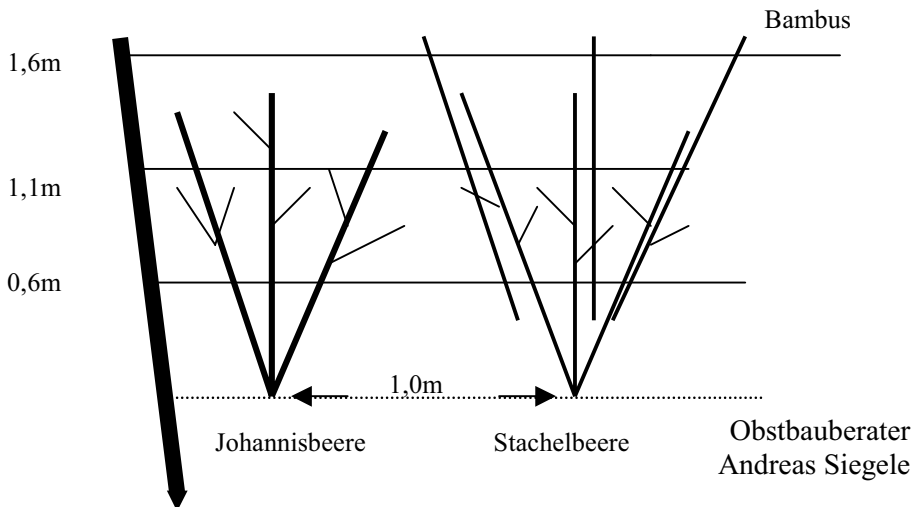
- Jonkher van Tets: Früheste Sorte, Mitte Juni
- Rolan, Rotet: mittlere Reifezeit, Ende Juni
- Rovada: spät, Mitte Juli, lange Trauben, große Beeren
- Heinemanns: Ende Juli, kleinere Beeren, etwas sauer

Schwarze Johannisbeeren:

- Titania: mittelfrüh, starkwachsend, wenig anfällig gegen Mehltau und Gallmilben
- Ometa: mittelfrüh, guter Geschmack, widerstandsfähig gegen Mehltau und Rost

Stachelbeeren:

- Invicta: grün, großfrüchtig, starkwachsend, widerstandsfähig gegen Mehltau
- Rokula, Remarka: rot, kleinfrüchtig, widerstandsfähig gegen Mehltau



FÜR UNSERE BRILLEN BRAUCHEN SIE SICH NICHT ZU SCHÄMEN



Z.B. MIT DEN SCHÖNEN BRILLEN
ZU GÜNSTIGSTEN PREISEN VON JOOP, VIVENTY, MIKLI, UVA.

optik schuppín

Stuttgarter Str. 103 · 70469 Stuttgart (Feuerbach) · Tel: 07 11-81 72 75
Fax: 07 11-81 74 98 · kontakt@optik-schuppín.de · www.optik-schuppín.de

WEINAUSBAUBERATUNG

Eine sehr gute Qualität des Jahrgangs 2001 konnte Beiratsmitglied und Kellermeister *Horst Weiler* bei der Weinausbauberatung am 11. Januar den erschienenen Weingärtnern bestätigen. Nicht ohne Stolz kann er darauf verweisen, dass in den nunmehr 20 Jahren seiner Beratungen die Qualität der Feuerbacher Weine kontinuierlich gestiegen ist.

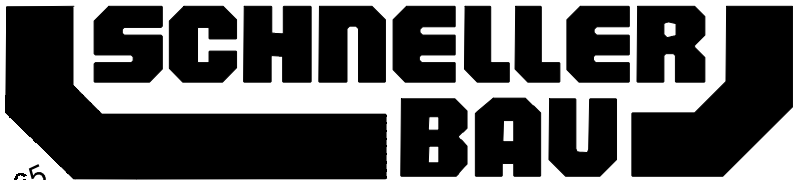
rb

VORTRAG WEINBAU

"Klimaänderung - Folgen für den Weinbau" lautete das Thema des Vortrags von *Dr. Dietmar Rupp* von der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau

Weinsberg im Besen der *Familie Rajtschan*. Ein Hellseher in Sachen Zukunft des Wetters ist der Referent natürlich nicht.

So zeigte er Grafiken mit dem Wetter und Klima der Vergangenheit und eventuell auftretenden Veränderungen in der Zukunft. Wobei zwischen Wetter und Klima unterschieden werden muss, denn Wetter ist kurzfristig, Klima dagegen langfristig. Ein Winter mit dieser Kälte komme alle 20 Jahre vor, so der Referent, im Raum Öhringen lagen die Temperaturen bis zu minus 27 Grad, so dass mit Schäden von bis zu 80% an den Reben zu rechnen ist. Die Voraussagen der Meteorolo-

**SCHNELLER
BAU**

Seit 1965

Walter Schneller GmbH • Baugeschäft

- **Rohbauarbeiten**
- **Altbausanierung**
- **An- und Umbauten**
- **Betonsanierung**

70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon (07 11) 85 39 88

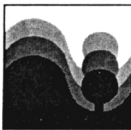
Bandkellerstraße 5
Fax (07 11) 81 29 09

logen gehen dahin, dass die Winter etwas feuchter werden und die Sommer trockener, die Gletscher gehen zurück und die Temperaturen nehmen von Jahr zu Jahr zu. Vermutlich gibt es dadurch auch mehr Unwetterschäden. Das Großstadtklima erhöht den Starkregen und Hagelschlag im Umland von eben den Großstädten. Bei den Reben bleibt der Austrieb im Frühjahr terminlich stabil, während der Blütetermin und die Ernte sich nach vorne zu verschieben scheinen. Durch die steigende Erwärmung können in unseren Gebieten unter

Umständen in Zukunft Rebsorten angebaut werden, die ansonsten in Frankreich vorkommen, wie z.B. Cabernet, Chardonnay und Merlot. Ebenso wird sich der Rebanbau in Deutschland weiter Richtung Norden ausbreiten. Durch die steigende Erwärmung werden auch vermehrt Schädlinge auftreten. Dies soll jedoch keine Schwarzmalerei sein und die Wengerter nicht davon abhalten, ihre Weinberge weiterhin zu bewirtschaften, so der Referent zum Abschluss seines interessanten Vortrags.

rb

IHR FACHBETRIEB FÜR DEN GARTEN



R. LEHMANN
Garten- und Landschaftsbau

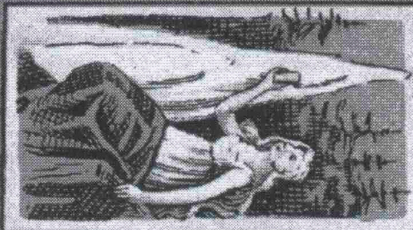
BERATUNG • PLANUNG • NEUBAU • PFLEGE

- **Spiel- und Sportanlagen**
- **Individuelle Hausgärten**
- **Platten- und Pflasterbeläge**
- **Natursteinmauern**
- **Dach- und Fassadenbegrünung**
- **Teichbau**
- **Grossbaumverpflanzung**
- **Baum- und Gartenpflege**

Eltingerstraße 48 • 70195 Stuttgart (Botnang)
Telefon (0711) 69 25 25 • Telefax (0711) 6 99 08 40

Telef. 147.

R. Jaekel, graf. Kunstst. Feuerbach



Feuerbacher Wein

Brände & Liköre
im Offenverkauf

Beste Qualitäten
Vielfach prämiert

Hier zu haben

Getränke Streng Mühlstr. 9 Feuerbach Tel.: 818428

ALBERT WINKHART, FEUERBACH

Aufgrund einer Terminverschiebung musste die Weinbauberatung in den Weinbergen am Lemberg entgegen dem Jahresprogramm um eine Woche vorgezogen werden.

Bei schwülem Wetter und einem Gewitter am Himmel waren erfreulicherweise 23 Interessierte erschienen, um sich von *Christof Schiefer* von der Staatl. Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg über das weitere Vorgehen bei den Arbeiten in den Weinbergen informieren zu lassen, denn so der Referent:

"Die Qualität der Weine entsteht im Weinberg und nicht im Keller".

Bei den Laubarbeiten nützen Blätter die älter als 90 Tage sind den Pflanzen nichts mehr, sie dienen lediglich zum Schutz gegen eventuell auftretenden Hagel und Sonnenbrand. Später assimiliert der Rebstock über die oberen Geiztriebe, so dass diese möglichst nicht entfernt werden sollen. Damit die Trauben schneller abtrocknen können und Licht in den Rebstock kommt, sollte das Laub-

gerüst möglichst aufgelockert sein. Eine Düngung Mitte Mai mit Mist oder Kompost reicht aus. Bei den Pflanzenschutzmitteln kommen auf die Hobbywengerter Probleme zu, denn die Industriefirmen wollen grundsätzlich auf Grosspackungen umstellen und kleinere Packungen nicht mehr abfüllen. Wie sich dies auswirkt, muss abgewartet werden. Es sollte möglichst kein Vorrat angelegt werden, denn Zulassungen der Mittel laufen teilweise aus. Die Wirkung lässt bei öfterer Anwendung eines einzelnen Mittels nach, daher ist Abwechseln bei den Mitteln vorteilhaft.

Wichtig ist eine Spritzung unmittelbar nach dem Abwerfen der Käppchen, denn diese Stellen sind empfindlich gegen Mehltau. Nach stärkeren Regenfällen sollte ab ca. 40 Liter Niederschlag baldmöglichst eine Spritzung erfolgen.

Nach 1,5 Stunden beendete *Christof Schiefer* seine Ausführungen und beantwortete die noch gestellten speziellen Fragen.

rb

Das Jahr begann mit starkem Frost, wobei im Unterland Temperaturen bis minus 27 Grad gemessen wurden und viele Rebstöcke erfroren sind. In unserem Raum war es glücklicherweise nicht so kalt, hier gab es lediglich Frost bis minus 15 Grad. Dafür war es Ende Januar-Anfang Februar mit plus 18 Grad zu warm. Die erste Märzhälfte war trocken, ab 20. März starke Regenfälle mit ca. 60 Ltr. Niederschlag innerhalb von 4 Tagen. Während der Blüte im Juni war es sehr heiss, so dass die Reben innerhalb von einer Woche verblüht sind. Leider verlief das nächste Quartal nicht so optimal, so dass aufgrund der Niederschläge im August in allen Weinbergen verstärkt Peronospora auftrat, obwohl die Wen-

gerter sich mit den Pflanzenschutzmaßnahmen an die vorgeschriebenen Termine gehalten haben. Die Trauben haben bis Mitte September noch sehr gut ausgesehen. Der Regen ab dem 22. September hat ihnen jedoch stark zugesetzt, denn dieser hielt eine ganze Woche an, so dass die Beeren nicht mehr abgetrocknet sind und zu faulen begonnen haben. So begann die Weinlese wieder recht früh, Ende September wurden schon die frühen Sorten im wahrsten Sinne des Wortes "gelesen". Es war schon eine "Klauberei" bis die faulen Beeren ausgelesen waren, dafür hat dann die Qualität gestimmt, trotz allen diesen Problemen kann man auch mit der Weinmenge zufrieden sein.

rb

Garten- und Landschaftsbau



Josef Lorenz

Banzhaldenstraße 47
Tel. (0711) 13 53 39 - 0
Fax. (0711) 13 53 39 - 30

**seit über 30 Jahren
in Feuerbach**

Neuanlagen

Baumpflege, Gehölzeschnitt

Bäume fällen, auch in schwieriger Lage

In diesem Jahr hat es einen Wechsel in der Beratungsstelle für Obstbau im Liegenschaftsamt der Stadt Stuttgart gegeben.

Herr *Thomas Lochmann* hat nach mehrjähriger Tätigkeit als Obstbauberater eine für ihn beruflich interessante Stelle beim Land angenommen. Für seine berufliche Zukunft wünschen wir ihm alles Gute. Unbeeinträchtigt davon ist er natürlich weiterhin der Vorsitzende des KOV Stuttgart, so dass auch weiterhin ein enger Kontakt zwischen den Stuttgarter Wein-, Obst- und Gartenbauvereinen und *Thomas*

Lochmann bestehen wird.

Die Stelle des Obstbauberaters wurde am 1.11.2002 neu besetzt. Den neuen Obstbauberater *Andreas Siegele* konnten zahlreiche Mitglieder bereits bei seinem ersten Besuch anlässlich einer Schnittunterweisung in Feuerbach „begutachten“.

Wir wünschen dem „Neuen“ viel Erfolg in seiner neuen Stellung und gehen davon aus, dass die seit Jahren bestehende gute Zusammenarbeit zwischen der Beratungsstelle der Stadt Stuttgart und dem Verein weiter fortbestehen wird. **sw**

Ab 9. Januar 2003
bis 8. März 2003

Besenwirtschaft

Mitte Oktober bis
Anfang Dezember 2003

Familie Ulmer

Langobardenstraße 30 • 70435 Stuttgart (Zuffenhausen) • Tel.: 0711 / 87 40 25
S - Bad Cannstatt • Tel.: 0711 / 54 96 274 • Fax.: 0711 / 55 90 278

Weinflötenfest

zwischen Wald
und Reben und mit
der schönsten Aussicht

26. Juni - 29. Juni 2003

in Feuerbach am Lemberg



SOMMERFEST

Mit ökumenischem Gottesdienst

28. bis 31. August 2003

Der Wein ist in der Kelter und der Herbst 2002 ist gut gelaufen. Das Wetter war nicht immer so wie wir uns das gewünscht hätten. Trotz genauer Beobachtung und Pflege hatten wir zum Teil ab Juli-August mit der Peronospora zu kämpfen, so daß man bei der Lese jede Traube einzeln ausklauben musste. Jetzt wollen wir aber nicht mehr klagen, wir bekommen wieder einen ausgezeichneten Qualitätswein.

Nachdem die Stadt Stuttgart uns Wengerter auf die rüdeste Art aus unserer Kelter in Zuffenhausen hinausgeworfen und diese abgebrochen hat, was wir bis zur nächsten Eiszeit nicht vergessen, konnten wir bei den Feuerbacher Kollegen unterschlupfen. Dies nun schon seit 4 Herbstern und wir können sagen, daß wir mit den Feuerbächern ausgezeichnet auskommen und daß die Zusammenarbeit in der Kelter hervorragend klappt. Es ist heute eigentlich nicht nachzuvollziehen, warum dies früher nicht auch so war.

Durch den Verlust unserer Kelter ist auch das Zuffenhäuser Kelterfest gestorben. Um das Bewusstsein an den Zuffenhäuser Wein wach zu halten, veranstaltet die Weingärtnergemeinschaft Zuffenhausen im Frühjahr ein Weinblü-

tenfest auf dem Zehnthof und im Herbst eine besinnlich-humoristische Weinpräsentation in der Zehntscheuer.

Unser Zuffenhäuser Weinblütenfest ist am Samstag 17. und Sonntag 18. Mai 2003 auf dem Zehnthof, die Weinpräsentation in der Zehntscheuer am Freitag 7. November 2003.

Wir laden heute schon dazu ein, und würden uns freuen auch Feuerbacher Gesichter zu sehen.

Weingärtnergemeinschaft
Zuffenhausen
Oswald Rödle

Spenden

Auch in diesem Jahr durften wir zahlreiche Spenden von unseren Vereinsmitgliedern entgegennehmen. Doch auch außerhalb des Vereins gibt es Gönner. Ganz besonders haben wir uns über die Spende der *Drogerie Godel* gefreut. Es ist doch sehr schön, auch von der Feuerbacher Geschäftswelt unterstützt zu werden.

Selbstverständlich werden alle Spenden satzungsgemäß verwendet. Wir möchten an dieser Stelle allen Spendern recht herzlich danken.

Der KOV Stuttgart ist nun ebenfalls online. Seit geraumer Zeit ist die Internetpräsenz des Kreisverbandes der Obst und Gartenbauvereine Stuttgart e.V. unter www.KOV-Stuttgart.de auffindbar.

Dort sind auch die anderen Ortsvereine und die Gremien des Kreisverbandes dargestellt.

Auch 2002 wird wieder ein Obstbautag unter Mitwirkung des KOV-Stuttgart im Lehrgarten in Mühlhausen durchgeführt. Der 4. Obstbautag findet am 9. August 2003 statt. Zu dieser Veranstaltung sind alle Mitglieder und Interessierte vom KOV Stuttgart recht herzlich eingeladen.

Des weiteren findet die Hauptver-

sammlung 2003 des KOV Stuttgart als „offene“ Veranstaltung statt. Hierzu sind alle Mitglieder der Ortsvereine ebenfalls recht herzlich eingeladen.

Aus diesem Grund wurden diese beiden Veranstaltungen auch in das Jahresprogramm des WOGV – Feuerbach aufgenommen.

Bedauerlicherweise hat der OGV Silenbuch überraschend seinen Austritt aus dem Kreisverband erklärt. Wir hoffen allerdings, dass sich die Differenzen zwischen dem Ortsverein und dem Kreisverband beilegen lassen und eine mittelfristige Rückkehr in die Gemeinschaft der Obst- und Gartenbauvereine von Stuttgart erfolgen wird.

sw

BOLLMANN

Straßenbau GmbH



Sauerlandstraße 11
70469 Stuttgart (Feuerbach)
Telefon 0711 / 81 86 10 + Fax 0711 / 82 08 181

- **Naturstein- und Betonpflaster**
 - **Untergeschoßisolierungen**
 - **Entwässerungen**
 - **Platten- und Asphaltbeläge**

Das Jahresprogramm für 2003 ist dieses mal schon seit der letzten Beiratssitzung im November 2002 fertig. Es konnten sogar schon viele Details geklärt werden, die sich in vielen Jahren erst im neuen Jahr klären ließen.

Besonderes Augenmerk fällt in diesem Programm auf 2 Jubiläen.

Zum einen findet der seit etlichen Jahren durchgeführte **Vitamintreff** in der Gärtnerei Stöckle zum **10.** Mal statt, zum anderen findet 2003 das **30. Feuerbacher Kelterfest** statt.

Bei der Durchsicht des Jahresprogramms ist besonders auffällig, dass

für 2003 kein Herbstausflug vorgesehen ist. Da 2002 zum wiederholten Male die Teilnehmerzahl beim Herbstausflug zu wünschen übrig ließ, hat der Beirat beschlossen für 2003 keinen Herbstausflug zu planen.

Beim Frühjahresausflug nehmen wir nochmals Anlauf zu einem Besuch des Brombachsees. Im Jahr 2002 ist dies leider an organisatorischen Problemen gescheitert.

Der Jahresausflug 2003 führt uns nach Dresden geplant. Vorgesehen ist u.A. der Besuch der Porzellan Manufaktur in Meißen und der Obstbauversuchsanstalt Pillnitz. sw

Ihre
Metzgerei
Häussler
Partyservice · Imbiss · Grill
Stuttgart Feuerbach
Wiener Straße 10
Telefon 852 829
Telefax 8 77 79 39

Mit Sicherheit gut essen.
Qualität aus Baden-Württemberg.

Der derzeitige Mitgliedsausweis des Wein - Obst - und Gartenbauvereins Feuerbach gilt noch bis zum 31.12.2003. Daher erhalten nur Neumitglieder einen neuen Ausweis. Barzahler erhalten bei der Entrichtung des Beitrages eine zusätzliche Quittung. Bei **Ehrenmitgliedern** ist die **Laufzeit** selbstverständlich **unbegrenzt**. Bei Neuausstellung von Mitgliedsausweisen wegen Änderung bzw. Verlust während der Laufzeit wird ein Kostenbeitrag von 2,50 € je Ausstellung erhoben. Die einzelnen Buchstaben auf den Ausweisen haben weiterhin die gleiche Bedeutung:

- W** Es sind Fach-Infos über Weinbau erwünscht, inkl. Kelterbetrieb
- O** Es sind Fach-Infos über Obstbau erwünscht, inkl. Baumbestellungen
- G** Es sind Fach-Infos über Gartenbau erwünscht
inkl. Hausgarten und Gemüsebau.
- K** Möchte als Kelterfesthelfer angeschrieben werden
- A** Mitglied gehört zur Arbeitsgruppe Kelter und Landschaft
- B** Mitglied wird bei Aktionen der Damenbastelgruppe angeschrieben
- S** Mitglied hat Sachkundenachweis

Beitrag:

Bereits im Jahre 2000 wurde auf der Hauptversammlung beschlossen, den Beitrag 2002 zu erhöhen. Der Jahresbeitrag für 2003 beträgt somit **12 €** für das Mitglied bzw. **20 €** für Doppelmitglieder. Der Beitrag für Jugendliche (bis zum 16. Lebensjahr, bzw. Schüler und Studenten) beträgt **4 €**. Wir bitten, für die Beitragserhebungen, das Lastschriftverfahren zu ermöglichen. Der Beitrag ist bis April 2003 zu bezahlen.

Beitragsüberweisungen bitte nur auf folgendes Konto:

Feuerbacher Volksbank, BLZ 600 901 00, Konto - Nr. 201 227 002
Wenden Sie sich bitte bei Barzahlung der Beiträge **nur** an unsere Rechnerin *Brigitte Vollmer*.

Hinweis für Spendeneinzahlungen:

Da die Vereine seit 2000 die Spendenbescheinigungen selbst ausstellen müssen, dürfen Überweisungen nicht mehr über die Stadtkasse laufen. Sie müssen direkt auf das oben genannte Konto erfolgen. Bitte teilen Sie diesen Vorgang zusätzlich der Rechnerin mit, damit diese die Spendenbescheinigung ausstellen kann.

Mundinger Fensterbau


SCHÜCO
INTERNATIONAL



- Kunststoff-Fenster
- Holz-Fenster
- Holz-Alu-Fenster
- Haustüranlagen
- Mini-Rolläden
- Altbau-Sanierung
- Glasreparatur-Service

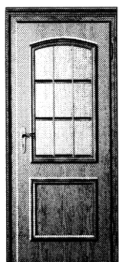
Staufeneckstraße 18 • 70469 Stuttgart (Feuerbach)
Telefon 07 11/81 25 45 • Fax 07 11/ 8 17 98 04
Telefon außerhalb der Geschäftszeiten 0 71 50/3 24 32

Renovieren statt rausreißen, wegwerfen oder streichen!

Alte Türen

...regelmäßig
streichen?

Nie mehr streichen
dank dem
„Ummantelungs-
System“ für alle
Türen! Türrahmen,
Beschlüge und
Stilrahmen
passend zur Tür!



Alte Küche

...wegwerfen?



Wieder neu mit dem „Fronten-
Wechsel-System“ für alle Küchen!

Alte Treppe

...rausreißen?



Wieder neu mit dem „Stufe-auf-
Stufe-System“ für alle Treppen!

PORTAS[®]
Europas Renovierer Nr. 1

Alleinverarbeiter für Stuttgart,
Kornal-Münchingen und Ditzingen
PORTAS-Fachbetrieb Werner Mundinger
Staufeneckstraße 18 · Stuttgart-Feuerbach

Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung – oder rufen Sie an, unsere Kataloge sowie Produktvideos liegen für Sie bereit!

Rufen Sie an und informieren Sie sich! Tel. 0711 / 81 49 08 17

Bastelmaterial:

Die Bastelarbeiten sind nur dank des unermüdlichen Sammelns einzelner Damen möglich. Es wäre schön, wenn ich noch mehr „Quellen“ hätte, die mich mit Material versorgen könnten. Wer mich hierbei noch unterstützen kann, meldet sich bitte bei *Brigitte Wirth*.

Weinverwaltung:

Seit 1997 hat *Manfred Gehring*, Günzelburgweg 5, Tel. 0711 / 81 56 79 die Aufgabe der Weinverwaltung übernommen. Weinabgabe nur nach telefonischer Vereinbarung.

Rebschutz:

Hinweise zum Rebschutz können während der Vegetationszeit entweder beim Amt für Landwirtschaft Backnang unter der Telefon-Nr. 07191/9573-32 oder beim Amt für Landwirtschaft Ludwigsburg unter der Telefon-Nr. 07141/871 499 abgehört werden.

Obstbau:

Für Fragen zum Obstbau stehen Ihnen unsere Fachwarte zur Verfügung. Sie können sich jedoch für spezielle Fragen und Anliegen an das Liegenschaftsamt Stuttgart - Beratungsstelle für Obstbau wenden.

Ansprechpartner:

Herr Andreas Siegele Telefon-Nr.: 0711/216-4001. Dort können Sie sich auch über spezielle Intensiv - Schnittkurse informieren, die jeden Winter angeboten werden.

Fachzeitschrift:

„Obst und Garten“ die offizielle Verbandszeitschrift, bringt monatlich wertvolle und aktuelle Ratschläge für Garten und Landschaft. Beim Bezug über den Verein bekommen Mitglieder Nachlass. Die Zeitschrift kostet regulär im Postversand derzeit jährlich 31,00 € einschl. Porto.

Fachwarte:

Unsere Fachwarte stehen Ihnen gerne für Fragen zum Obstbau zur Verfügung.

Dr. Wolfgang Dannecker

Manfred Gehring

Hubert Kucher

Bernd Müller

Karl Nagel

Steffen Wirth

Helmut Wirth

Adressenänderung:

Bei Umzug möchten wir Sie bitten, Ihre neue Adresse baldmöglichst der Geschäftsstelle mitzuteilen, damit wir dies bei unseren Anschreiben berücksichtigen können.

Internetpräsenz:

Seit 1998 sind wir unter <http://www.wogv.de> im Internet vertreten. Über Vorstand@wogv.de sind wir auch per e-mail erreichbar.

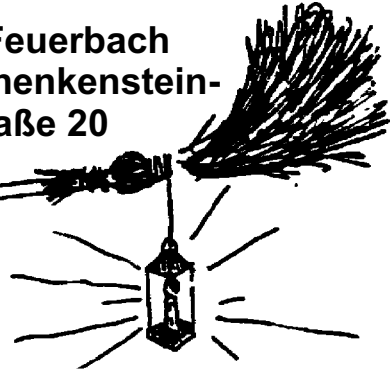
Kontoänderung:

Bei einer Änderung Ihrer Bankverbindung möchten wir Sie ebenfalls bitten, uns dies mitzuteilen, wenn Sie am Einzugsverfahren für den Jahresbeitrag teilnehmen, da sonst eine erhöhte Bankgebühr fällig wird. **sw**

dr' Emil

S-Feuerbach
Schenkenstein-
straße 20

Besen- wirtschaft



Familie Rajtschan

öffnet Anfang Februar 2003 und
Anfang November 2003 für jeweils ca. 4 Wochen

Geöffnet: Täglich von 16.00 - 23.00 Uhr
Ruhetage: Sonn- und Feiertage

Telefon 81 56 50

Neu im Bestattungshaus WIDMANN

Individuell gestaltete Trauerfeiern in unserer Feierhalle
Unsere Aufbahrungsräume sind rund um die Uhr zugänglich für Angehörige
Alle Informationen im Internet unter: www.widmannbestattungen.de

Bei uns kostenlos anfordern: Die **Informationsbroschüre** zu den Themen:
Bestattungen - Friedhof - Formalitäten - Vorsorge

70469 S-Feuerbach
Grazer Straße 35
☎ 0711 / 89 69 000

70499 S-Weilimdorf
Solitudestraße 235
☎ 0711 / 98 98 800

70195 S-Botnang
Regerstraße 5
☎ 0711 / 69 74 740

71254 Ditzingen
Im Lontel 12
☎ 07156 / 88 88



Bestattungen seit 4 Generationen

Alle Dienstleistungen im Trauerfall 24 Stunden erreichbar
Hausbesuche in allen Stadtteilen Bestattungsvorsorge

Allen unseren Vereinsmitgliedern, die 2003 ein Fest feiern, möchten wir hiermit recht herzlich gratulieren, ganz besonders folgenden Geburtstagskindern:

90 Jahre		Erler Gisela	14.05.28
Schmidt Dr.Karl-Heinr.	07.03.13	Kranz Werner	03.07.28
Wurst Margot	09.09.13	Ulmer Wilhelm	06.07.28
		Weiser Marga	13.08.28
85 Jahre		Lingoth Margarete	25.09.28
Linse Gertrud	06.05.18	Eichelmann Wilhelm	24.10.28
Berger Marta	23.10.18	Göttler Alois	31.10.28
Klingler Lotte	23.11.18	Diehl Heinz	28.11.28
80 Jahre		70 Jahre	
Berger Magda	13.02.23	Bulling Horst	24.01.33
Gürr Rudolf	04.03.23	Tröbensberger Johann	08.03.33
Wiedenmann Sieglinde	05.09.23	Gugeler Hilde	10.03.33
Schwarz Hermann	19.11.23	Mößner Siegfried	01.04.33
Rube Elisabeth	18.12.23	Vollmer Erich	28.04.33
		Berger Marianne	23.05.33
75 Jahre		Kieferle Reinhold	16.07.33
Ulmer Kurt	17.01.28	Kauth Waltraut	28.07.33
Schwarz Erich	06.02.28	Föll Erika	02.08.33
Rieckert Hilde	13.02.28	Mößner Hannelore	10.08.33
Eckhardt Robert	23.02.28	Ziegler Horst	20.09.33
Schmidt Friedrich	11.03.28	Weber Heinz	21.10.33
Ziegler Anneliese	01.04.28	Schmidt Lore	25.10.33
Mauch Eberhard	30.04.28	Haag Lore	16.11.33

VORSTAND:

Vorsitzender: Wirth, Helmut Linzerstr. 21 Tel.81 41 32
 (e-mail: Vorstand@wogv.de) Fax 81 06 891

Stellv. Vorsitzender

und Pressewart: Baitinger, Rudolf Wildensteinstr. 49 Tel./Fax.81 32 12
Schriftführerin: Mößner, Hannelore Tannenäckerstr.5 Tel.81 86 86
Rechnerin: Vollmer, Brigitte Thüringer-Wald-Str.15 Tel./Fax.85 68 038

BEIRAT:

Baitinger, Sabine Wildensteinstr. 49 Tel.81 77 521
 Berger, Richard Hattenbühl 39 Tel.81 43 87
 Fax 07150 / 91 46 82
 Gehring, Manfred Günzelburgweg 5 Tel.81 56 79
 Henne, Rolf Mohrenhof 1 Tel.85 68 287
 Hintermaier, Brigitte Weilimdorferstr.12 Tel.81 74 89
 Kucher, Hubert Wittlingerstr. 30 Tel.81 64 90
 Müller, Bernd Staufeneckstr. 5A Tel.85 89 68
 Fax 85 99 303

Otto, Gerhard Weilimdorferstr.185 Tel.88 92 456
 Schmidt, Klaus Mühlstr. 20 Tel.85 69 772
 Sigle, Karl-Hugo Merzenstr.31 Tel.85 00 49
 Stöckle, Isolde Feuerbacher-Tal-Str.82 Tel.85 13 84
 Fax 81 06 127

Weiler, Horst Hoffmannstr.5 Tel.07152/23 439
 71229 Leonberg

Kassenprüfer: Wirth, Steffen Linzerstr. 21 Tel.81 41 32
 Gerlach, Manfred Walpenreute 15 Tel.85 71 83
 Hörenberg, Ingrid Hohewartstr. 55 Tel.85 74 21
 Fax 85 67 630

Rebschutzwart: Müller, Bernd Staufeneckstr. 5A Tel.85 89 68

Damen - Bastel-

gruppe Leitung: Wirth, Brigitte Linzerstr. 21 Tel.81 41 32
 Fax 81 06 891

Kelter: Tel.85 92 56

Keltermeister: Otto, Gerhard Weilimdorferstr.185 Tel.88 92 456

Stand: Dezember 2002

Impressum

Herausgeber: WOGV Feuerbach Linzerstr. 21 70469 Stuttgart Tel. 81 41 32

Gestaltung: Steffen Wirth, Helmut Wirth

Anzeigen: Rudolf Baitinger

Druck: Paul Zielfleisch GmbH, Offsetdruck Wienerstr. 85 70469 Stuttgart Tel. 851547

Auflage: 600



**Vielseitiges Beet- und Balkonpflanzensortiment
aus eigener Produktion**

Kübelpflanzen

**Salat- Gemüse und Kräuterpflanzen
der Saison**

Obst- und Gemüseverkauf

Freitags 9.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstags 7.00 bis 12.00 Uhr

Grabpflege - und Bepflanzung

Dekorationen

GÄRTNEREI STÖCKLE GBR

Feuerbacher-Tal-Str. 82 70469 Stuttgart

Tel. 0711/851384 Fax 0711/8106127

Günter Schmaus



- **Sanitäre Anlagen**
- **Gasheizungen**
- **Industrie-Anlagen**
- **Öl- und Gasbrenner**
- **Solaranlagen**
- **Flaschnerei**
- **Einbauküchen**



Wir arbeiten pünktlich und legen Wert auf Sauberkeit, wir schaffen gründlich und sind für Sie jederzeit bereit.

70469 Stuttgart-Feuerbach

Staufeneckstraße 22

Telefon (0711) **85 12 85** und **81 84 72**

Fax **85 71 47**